



Govinda Entwicklungshilfe e.V.

Jahresbericht 2010 | *Leben heißt handeln* | A. Camus

**Projektberichte
der Govinda Entwicklungshilfe e.V.
und Shangri-La association in Nepal**



www.waisenkind.de



Inhaltsverzeichnis

1. Das Shangri-La Waisenhaus (SOH)	4
1.1 Pädagogische Aspekte der Entwicklung	5
1.2. Aktivitäten im Waisenhaus	5
1.3. Medizinische Versorgung	6
1.4 SOH Team	6
1.5 Gemeinwesenarbeit.....	6
1.6 Ressourcenentwicklung	7
1.7 Ausblick.....	7
2. Reintegrationsplan	9
2.1.Reintegrationsmaßnahmen im Shangri-La Waisenhaus	9
2.2 Reintegrationsmaßnahmen für Jugendliche.....	10
2.3. Heirat und abschließende Unterstützung.....	12
3. Jahresbericht der Shangri-La International School (SIS)	12
3.1 Pädagogische Entwicklung im Jahr 2010.....	13
3.2 Aktueller Status.....	14
3.3 Ehrenamtliche Unterstützung im pädagogischen Bereich.....	14
3.4 Ergogruppen	15
3.5 Trainings.....	15
3.6 Extra Classes/ Nachhilfeunterrichte	16
3.7 Öffentlichkeitsarbeit und Aktivitäten	16
3.8 Zusammenarbeit mit den Schwesterorganisationen.....	17
4. Das Shangri-La Scholarship Projekt (SSP).....	20
4.1 Pädagogische Entwicklung.....	21
4.2. Neuigkeiten	21
5. Das Shangri-La Ausbildungszentrum (SVTC).....	22
5.1 Entwicklungen 2010	23
5.2 Pädagogische Entwicklung im SVTC	23
5.3 Teilnehmer in SVTC Modulen	23
6. Die Westnepalprojekte- SCBDIP	25
6.1. Projektbericht des Outreach Programms (ORP)	27
6.1.1 Entwicklungen 2010	27
6.1.2 Ergebnisse für die Dorfbevölkerung im Detail	27
6.1.3 Ergebnisse der Hebammen (ANM)	27
6.1.4 Ergebnisse der Bauingenieure	28
6.1.5 Pädagogische Entwicklungen	29
6.2 Das Shangri-La Sustainable Development Programm (SSDP)	29
6.2.1 Entwicklungen im SSDP Projekt	30
6.2.2 Gesundheit.....	32
6.2.3 Bildung	33
6.2.4 Landwirtschaft	33
6.2.5 Infrastruktur und Gemeindefarbeit	33
6.2.6 Evaluation, Projektabschluss und zukünftige Planungen	33
6.3 People in Sustainable Development in Mughu Projekt (PISDIM)	35
6.4 Die Gesundheitscamps	37
6.5 Das Deaf Children Projekt für taubstumme Kinder in Jumla	37
6.5.1 Projektmanagement	37
6.5.2 Maßnahmen	37
6.6 Angestellte in Westnepal (alle Projekte).....	38
7. Finanzen	39
7.1 Projektausgaben des Waisenhauses (SOH).....	39
7.2 Die Projektausgaben der Schule (SIS).....	39
7.3 Die Projektausgaben des Ausbildungszentrums (SVTC).....	40
7.4 Die Projektausgaben des Scholarshipprojektes (SSP)	40
7.5 Die Projektausgaben der Westnepal Projekte (SCBDIP)	41
7.6 Projektausgaben aller Projekte mit Einmal-Investitionen	41
8. Vorstandarbeit	42
8.1 Die Vorstandsarbeit in D und CH	43
8.2 Aktionskreise	43
8.3 Strukturen ab Dezember 2010	43



Liebe Freunde,

Ein weiteres bewegtes Jahr in und um Nepal liegt hinter uns. Das demokratische Parlament hat noch immer keine neue Verfassung erstellt, es gab einen weiteren Wechsel des Premierministers und die geplanten Reformen der Regierungsparteien im Sozialbereich, der Bildung und der Wirtschaft stehen aus. Hohe Preisanstiege, besonders bei Lebensmitteln, belasten Nepal mehr als uns in Europa. Die Menschen bringen die Mehrkosten schwer oder gar nicht auf. Wir haben unsere Projekt- und Angestelltenbudgets deshalb angepasst.

Zudem haben wir das Management der sieben Projekte in Nepal umstrukturiert und auf mehrere Schultern verteilt - in Nepal, Deutschland und auch der Schweiz - und so die Strukturen weiterhin nachhaltiger und unabhängiger machen.

Im deutschen Vorstandsteam haben wir Neustrukturierungen auch hinsichtlich der Führungsverantwortung vorgenommen, um uns vermehrt auf die Fachbereiche und Projekte in Nepal, die Führung des deutschen Vereines, das Fundraising und die Unterstützung der Aktionskreise konzentrieren zu können.

Das vergangene Jahr endete mit einem historischen Moment in zwölf Jahren Projektgeschichte in Nepal. Nach dem Weggang von inzwischen drei Gruppen von Jugendlichen aus dem Waisenhaus in die Reintegration (mit Berufsausbildung oder Studium), konnten wir die ersten fünf neuen (und bald weitere 10) Waisenkinder aufnehmen. Der Einzug dieser ersten Nachwuchsgeneration wird von der Pro Vita Stiftung unterstützt, die Reintegration durch die Usthi Stiftung.

Es ist ein ganz besonderer Moment für die Angestellten und für uns. Das wir ihn realisieren können, liegt an Ihrer langjährigen, vertrauensvollen Unterstützung und wir danken Ihnen dafür im Namen unseres Teams von Herzen.

Mit herzlichen Grüßen

Rocco Umbescheidt

Dr. Stefan Gross

Vorsitzende der Govinda Entwicklungshilfe e.V.

i.A. des Vorstandes



1. Das Shangri-La Waisenhaus (SOH)

Projektmanager in Nepal:	Kishan Manandar Chanda Shrestha	Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:	Marion Egle Anja Hollien
---------------------------------	------------------------------------	---	-----------------------------

Das Shangri-La Orphanage Home (SOH) wurde 1998 in Nepal mit dem Ziel gegründet, Waisenkinder und Kinder unterprivilegierter Familien zu unterstützen. Es ist offiziell am 17. September 1998 registriert worden und im Sozialministerium (SWC) seit dem 25. Juli 1999 durch jährliche Prüfungen anerkannt. Das Waisenhaus wurde ursprünglich für 15 Kinder geplant, und in den Folgejahren, bedingt durch die Vielzahl an Neuaufnahmen, auf die Anzahl von 50 Kindern hin fortentwickelt. Seit Dezember 2000 können die Kinder auf einem eigenen Landstück und in zwei Wohnhäusern einer gesicherten Zukunft in einem familiären Umfeld entgegenschauen.

Die Projektziele des Shangri- La Waisenhauses:

- Ein sicheres und glückliches Leben mit Zukunft für Waisen und benachteiligte Kinder
- Bereitstellung von Nahrung, medizinischer Versorgung und Schulbildung, Ausbildung von Sozial-/Kompetenzen und Persönlichkeit
- Unterstützung extern lebender Waisen und benachteiligter Kinder durch Stipendien für Bildung und Grundversorgung
- Reintegrationsplanung, um die Kinder als kritische, selbstbestimmte, mündige und gleichgestellte Bürger in die Gesellschaft Nepals eingliedern zu können

Aktueller Stand in SOH:

40 Waisenkinder im Waisenhaus (22 Mädchen, 18 Jungen), wobei 8 Kinder (4 Mädchen, 4 Jungen) in diesem Jahr neu aufgenommen und 5 in den Reintegrationsplan verabschiedet wurden.

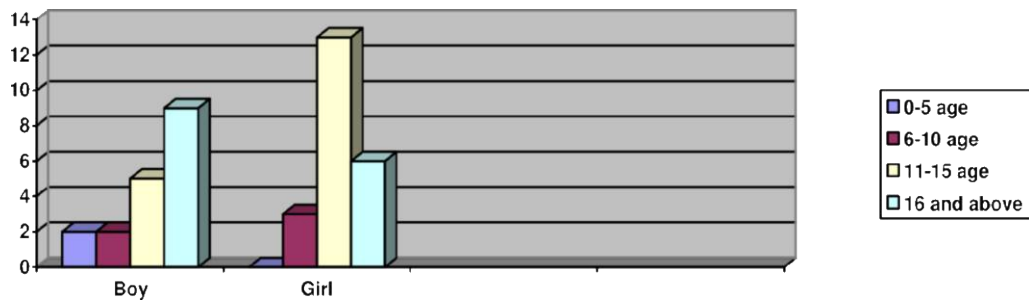
Entwicklungen 2010:

Die folgende Zusammenfassung der aktuellen Entwicklungen basiert auf dem „Annual Report“ der Projekt Managerin Chanda Shrestha, welchen wir auf Anfrage gerne im englischen Original zusenden.

Auch im Jahr 2010 haben weitere fünf Jugendliche ihren Schulabschluss erfolgreich gemeistert. Sie haben das Waisenhaus verlassen und werden nun durch den Reintegrationsplan auf ihrem Weg in ein selbständiges Leben weiterhin unterstützt. Die schwindende Anzahl an Kindern wurde durch acht Neuaufnahmen kompensiert, die mit viel Freude und Spannung im Waisenhaus willkommen geheißen wurden. Die fünf- bis zehnjährigen Mädchen und Jungen sind Halb- oder Vollwaisen und stammen aus verschiedensten Regionen in Nepal. Unter der professionellen und einfühlsamen Arbeit des Teams haben sich alle Kinder gut in das Waisenhaus integrieren können. Bezüglich der Altersstruktur ist trotz dieser Neuaufnahmen der Grossteil im jugendlichen Alter, was für die Erzieherinnen weiterhin eine Herausforderung darstellt. So musste sich das nepalesische Team z.B. dafür entscheiden eine Jugendliche zu ihrem Onkel und ihrer Tante zu geben, da sie im Waisenhaus nicht mehr tragbar war. Sie besucht dort die Schule und wird unter regelmäßigen Besuchen und Telefonkontakten weiterhin unterstützt.

Eine bedeutende Veränderung stellte auch der Abschied unseres Projektmanagers Achyut Paudel dar, der sich nach einer langjährigen und fruchtbaren Zusammenarbeit für neue Berufswege entschied. Damit einhergehende personelle und strukturelle Veränderungen im Management des Waisenhauses konnten durch Umbesetzungen und Neueinstellungen gut kompensiert werden.

Aktuelle Altersstruktur im Shangri-La Waisenhaus



1.1 Pädagogische Aspekte der Entwicklung

Eine aktive Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen in alltägliche Entscheidungen und Abläufe spielt aufgrund der Altersbereiche eine immer größere Rolle. Die Heranwachsenden übernehmen verschiedene Aufgaben, wie z.B. die Verantwortung für ein Zimmer oder andere Ämter.

Mit Hilfe des Bezugspersonensystems werden die Kinder und Jugendlichen möglichst individuell in ihrer Entwicklung unterstützt. So werden im Team regelmäßig einzelne Fälle gemeinsam besprochen und Möglichkeiten zur Förderung erarbeitet, wobei die Vorschläge von der jeweiligen Bezugsperson im Alltag umgesetzt werden. Unterstützung erhält das Team hierbei durch einen externen Kinderpsychologen, der bei schwierigen Fällen zu einer Supervision hinzugezogen werden kann. Bei den seit 2004 eingerichteten Kindergruppen werden zudem regelmäßig und altersentsprechend im Gruppenverband verschiedene schwierige Themen besprochen und soziale Kompetenzen geübt. Dabei spielen aufgrund der Altersstruktur im Waisenhaus auch häufiger Themen wie z.B. sexuelle Aufklärung eine Rolle. Eine wichtige Aufgabe für das Team stellt zudem die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen im schulischen Bereich dar. Täglich werden die Kinder bei den Hausaufgaben und beim Lernen betreut und es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Erziehern und Lehrern statt. Zusätzlich unterstützen Volontäre die Kinder und Jugendlichen beim Lernen und führten z.B. ein Konzept für die Arbeit mit Aufmerksamkeitsproblemen ein.

Ein besonderer Fokus lag im Jahr 2010 erneut auf der Vorbereitung der Abschlussprüfungen. So wurde zur Förderung von Schülern der 9. und 10. Klasse ein Mathematiklehrer angestellt, der das Waisenhaus regelmäßig besuchte und zwei Jugendliche nahmen an intensiven Vorbereitungsprogrammen für schwache Schüler in der Schule teil. Als positive Bilanz bestanden alle fünf Jugendlichen die Abschlussprüfungen, die neu aufgenommenen Kinder konnten erfolgreich ins Schulsystem integriert werden und alle Kinder und Jugendlichen erreichten die nächste Klassenstufe.

1.2. Aktivitäten im Waisenhaus

Auf Initiative der Kinder, Erzieher und Volontäre fanden im Jahr 2010 wieder viele verschiedene Aktivitäten statt. Es wurden gemeinsam verschiedenste religiöse Festtage als Bestandteil der Reintegration sowie Geburtstage gefeiert. Regelmäßig wurden sportliche Aktivitäten, wie Fußballspiele oder Yoga durchgeführt. Zur Begeisterung zahlreicher Kinder und Jugendlichen sowie Angestellten besuchte eine WenDo Gruppe aus Deutschland für mehrere Wochen das Waisenhaus und die Schule und bot Selbstsicherheitstrainings an. Weiterhin konnten die Kinder und Jugendlichen in Talent- oder Quiz-Wettbewerben ihre Fähigkeiten zeigen und verkauften in Kathmandu eigene Produkte aus Bastelworkshops.

Auch im Jahr 2010 wurden verschiedenste Ausflüge unternommen, wie Wandertouren, Theater-, Zoo- und Kinobesuche sowie Schwimmen, wobei ein mehrtägiger Ausflug in den Lumbini im Süden von Nepal ein Highlight für viele darstellte.



1.3. Medizinische Versorgung

Das Waisenhaus verfügt über einen Behandlungsraum, der mit Basisedikamenten (50% ayurvedisch), Instrumenten und Utensilien der ersten Hilfe ausgestattet ist. Dieser Raum wird auch für die Kinder mit Prothesen für ihre regelmäßigen physiotherapeutischen Übungen benutzt.

Eine Erzieherin mit medizinischer Weiterbildung betreut den medizinischen Sektor und versorgt die Kinder bei kleineren Erkrankungen bzw. Verletzungen, wobei sämtliche Behandlungen in den persönlichen Krankenakten protokolliert werden. Für weitere Behandlungen gibt es einen nahen „Gesundheitsstützpunkt“ oder verschiedene Krankenhäuser. Im Jahr 2010 wurden drei Routineuntersuchungen durch einen für das Waisenhaus zuständigen Allgemeinarzt für alle Kinder und Jugendlichen durchgeführt. Zudem fanden Zahnarztbesuche und ein zweitägiges „Zahnarztcamp“ im Waisenhaus und in der Schule statt. Neben kleineren Verletzungen und Infektionen kam es zu zwei Krankenhausaufnahmen aufgrund von Bauchschmerzen und einer Pneumonie sowie zu zwei Ohr-Operationen. Zusätzlich besuchte ein in Nepal lebender deutscher Therapeut wöchentlich das Waisenhaus zur psychotherapeutischen Behandlung eines Jungen.

Bezüglich gesundheitlicher Aspekte wird weiterhin Wert auf wettergerechte Kleidung und eine gesunde Ernährung gelegt, die je nach Bedürfnis durch proteinhaltige bzw. sehr nahrhafte Speisen ergänzt wird.

1.4 SOH Team

Für einen reibungslosen Ablauf im Waisenhaus sorgt ein Team von 14 Angestellten. Dabei kam es im Jahr 2010 aufgrund des Abschieds des Projektmanagers Achyut Paudel zu grundlegenden Veränderungen im Management. So übernahm die bisherige Home Supervisorin Kishan Manandar zusammen mit Chanda Shrestha, die bereits vor einigen Jahren im SOH als Erzieherin arbeitete, die Leitung des Waisenhauses. Zusätzlich wurden ein Gärtner und ein männlicher Erzieher neu angestellt, wobei der Betreuer Ende des Jahres kündigte und derzeit noch Ersatz gesucht wird. Die Angestellten erhielten entsprechend ihren Grundvoraussetzungen und ihrer Funktion verschiedene (interne und externe) Weiterbildungen und Fachinputs, wie Schulungen bezüglich der Themen Management, Kinderrechte und Betreuungsaufgaben. Neun Volontäre mit fachspezifischen Ausbildungen sowie Abiturienten absolvierten ihre Praktika.

Das 2007 entwickelte SOH Leitbild (Hauskonzept) wurde weiterhin umgesetzt und an aktuelle Entwicklungen angepasst.

Verschiedene Meetings erleichtern die interne Kommunikation, als auch Organisation und eignen sich z.T. auch als Führungsinstrument für die Projektmanagerin. So finden tägliche Besprechungen der Erzieher, Besprechungen mit dem Komitee, Kinderparlament und Bezugskindertreffen statt.

1.5 Gemeinwesenarbeit

Das Waisenhaus ist ein integrativer Bestandteil der Gemeinde. Die Freundschaften der Kinder mit den Gleichaltrigen in Neopane Gaon werden bewusst gefördert, z.B. über die Teilnahme an Freundschaftsfußballturnieren. Ferner nimmt das SOH an den Gemeindeaktivitäten teil und verleiht notwendige Ausrüstung. Auch mit der lokalen Schule besteht weiterhin ein gutes Verhältnis.

1.6 Ressourcenentwicklung

Das Projekt legt Wert auf eine möglichst ökonomische Versorgung des Waisenhauses und konnte hierbei auch im Jahr 2010 gute Ergebnisse erzielen. So konnte durch die regelmäßige Bewirtschaftung des Gartens ein bedeutender Ertrag an eigenen landwirtschaftlichen Produkten (verschiedene Gemüse- und Obstsorten) erzielt werden, was die laufenden Kosten für Nahrungsmittel erheblich reduziert. Zudem konnte ein Grossteil des Milchbedarfs über die eigene Kuhhaltung abgedeckt werden, wobei derzeit zwei Kühe und ein Kalb von Angestellten im Projekt versorgt werden. Weiterhin wurden auch Kuhdung und menschliche Exkremate für die Erzeugung von Biogas und Gartendung sowie Sonnenenergie zur Versorgung genutzt.

1.7 Ausblick

Im kommenden Jahr wird ein großer Abschlussjahrgang (13 Jugendliche) das Waisenhaus verlassen, was gute Vorbereitungen nötig macht und einige Veränderungen mit sich bringen wird. Durch diesen Abschied und weitere geplante Neuaufnahmen von kleineren Kindern werden sich die Altersstrukturen im Waisenhaus bedeutend verschieben und neue Ansprüche an das Team stellen.

Bilder aus dem Shangrila Waisenhaus



Die acht neuen Familienmitglieder in SOH



Familiär geht es auch in der Küche zu



Freizeitpass



Feldanalyse oder Health Check up?



Talentshow in SOH



Ausflug nach Lumbini (Buddhas Geburtsort)



Ausflüge/ Picnic



Das nahezu unbesiegte SOH Fussball Team



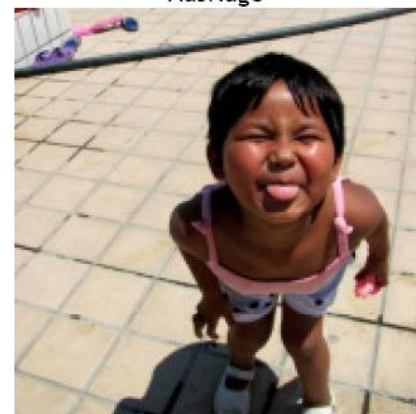
Unsere neuen und somit Kleinsten



Ausflüge



Angekommen in der neuen Heimat und...



...schon ziemlich frech ☺



2. Reintegrationsplan

Projektmanager in Nepal:	Kishan Manandar Babila K.C.	Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:	Roman Cieslewicz Rocco Umbescheidt
---------------------------------	--------------------------------	---	---------------------------------------

Die erste Gruppe von fünf Kindern verließ 2007 das Waisenhaus und wird seitdem im Rahmen des Reintegrationsplanes begleitet. Mittlerweile sind drei Gruppen durch dieses, an die Zeit nach dem Waisenhaus anschließenden Projekts, begleitet. Der Hauptfokus der Reintegrationsmaßnahmen bezüglich dieser Gruppe liegt auf der Vorbereitung dieser Jugendlichen auf das Abschlussexamen. Den vollständigen Reintegrationsplan finden sie unter www.waisenkind.de

Die Reintegrationsmassnahmen nach der zehnten Klasse können wir Dank der engen Kooperation mit der Usthi Stiftung umsetzen. Zudem unterstützen wir die Nepalhilfe Mitterfels e.V. durch das tägliche Management und die Koordination der Reintegration weiterer 11 Jugendlicher.

Der Reintegrationsplan wird in drei Hauptphasen unterteilt:

1. Reintegrationsmaßnahmen im Shangri-La Waisenhaus mit dem Schwerpunkt des Erlangens des School Leaving Certificates (Abschluss der zehnten Klasse der Allgemeinschule) und der Vorbereitung auf ein selbständiges Erwachsenenleben und die soziale Integration
2. Eine Berufsbildende bzw. Akademische Laufbahn. Hierbei leben die Jugendlichen in einer Wohngemeinschaft außerhalb des Waisenhauses und gestalten das tägliche Leben weitestgehend in Eigenregie
3. Heirat und abschließende Unterstützung

2.1. Reintegrationsmaßnahmen im Shangri-La Waisenhaus

Schulbildung

Nach dem Abschluss der Staatsexamen konnte die dritte Gruppe in die Reintegration gehen, d.h. somit Berufsausbildungen resp. Studiengänge beginnen. Unsere Vorbereitung auf die Reintegration beginnt aber bereits schon vorher, wie die nachfolgenden Aktivitäten aufzeigen.

Berufsbildung im Shangri-La Vocational Training Centre (SVTC)

Kinder der Klassen 6 bis 9 besuchen die regulären Trainings in SVTC. Drei Jugendliche unserer nunmehr dritten Reintegrationsgruppe, welche die Schule im April 2010 abschliessen konnten absolvierten die staatliche Landwirtschaftsprüfung und hält somit schon jetzt zwei Abschlüsse in ihren Händen.

Informale Trainings

Wurden gemäß dem Reintegrationsplan im Jahr 2010 angeboten (Kochen, Nähen, Stricken, Garten- und Küchenarbeit, Kunst- und Gemeinschaftsarbeiten mit der Dorfgemeinde).

Berufsorientierung

Diese Maßnahme zählt zu den standardisierten Verfahren im Rahmen des Reintegrationsplanes und hilft den Jugendlichen bei der Wahl der weiteren Bildungsinstitute und der Berufsrichtung unter Berücksichtigung der eigenen Wünsche und Träume und der eigenen Fähigkeiten. Dabei werden verschiedene Berufszweige besprochen und besucht. Die Berufsorientierung erfolgt in mehreren Schritten in den Klassen 8-10 und nach dem Abschluss des SLC.



Derzeit sind folgende Gruppen in der Berufsorientierung u. Reintegrationsvorbereitung:

Klasse	Jungen	Mädchen	Total
VIII	1	0	1
IX	2	8	10
X	8	5	13
Total	11	13	24

SLC Vorbereitung

Da der SLC Abschluss das Fundament für alle weiteren Bildungsmöglichkeiten darstellt werden die Vorbereitungen für das Examen sehr intensiv wahrgenommen. Hierfür verbringen die Kinder die Vorbereitungszeit in einem eigens für diesen Zweck eingerichteten SIS Internat. 2009 schloss die zweite Gruppe der Shangri-La Kinder das SLC Examen mit folgenden Ergebnissen ab:

Name des Jugendlichen	Abschlussnote in %	Berufsrichtung
Rama D.	59.88%	Krankenpflege
Samjhana B.	65.75%	Management
Tara L.	73.88%	Krankenpflege
Abhisekh G.	59.13%	Computer Engineering
Saran M.	68.13%	Computer Engineering
Radha T.	62.63%	Krankenpflege

2.2 Reintegrationsmaßnahmen für Jugendliche

Im Jahr 2010 leben vier Jugendgruppen in Wohngemeinschaften. Zwei Jugendliche (Birendra und Sita) konnten bei ihren Angehörigen untergebracht werden. Drei Jugendliche des Bachelorlevels bekamen einzelne Zimmer in der Nähe von Bildungsinstitutionen. Zudem wurden drei weitere Wohnungen für die Jugendlichen des CWC Projektes gemietet (Zwei für Jungs und eines für Mädchen).

Überblick über die einzelnen Reintegrationsgruppen:

Gruppe	Jungen	Mädchen	Total
SH 3 rd Batch	Sagar, Abhimanyu, Birendra	Sangeta Thapa, Sita	5
SH 2 nd Batch	Saran and Abhishek	Samjana, Tara, Radha, Rama	6
SH 1 st batch	Sandu and Mahesh	Reeta	3
Jugendliche der Nepalhilfe Mitterfels e.V.	Dinesh, Sushil, Ishor, Nabin, Yubraj, Surya, Sagar, Roshan and Gyalsang	Pashang, Roshani, Shripali.	12
Total	16	10	26

Betreuung und Supervision der Jugendlichen

Sie erfolgt durch regelmäßige Besuche und Treffen, hierbei wird wöchentlich ein Treffen mit den Jugendlichen in der WG/ dem Office ermöglicht. Zusätzlich besucht ein weiterer Projektmanager mindestens ein Mal in der Woche die Wohngruppen. Der Kontakt mit den Bildungsinstitutionen erfolgt nach einem dreimonatigen Rhythmus, es sei denn es besteht Bedarf die Lehrer zu konsultieren. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit jede Zeit ihre Bezugsperson aus dem Waisenhaus zu kontaktieren und das Projekt zu besuchen. Zudem



haben alle Jugendlichen ihre Personalausweise erhalten (ein in Nepal sehr aufwendiger Prozess).

Eröffnung von Bankkonten für die Jugendlichen

Die Vergabe der finanziellen Mittel für die laufenden Lebenskosten wurde auf eine Banküberweisung umgestellt, damit die Jugendlichen lernen auch mit einem Bankkonto umzugehen. Dadurch erhielten nun alle Jugendlichen ein eigenes Bankkonto.

Wahl der weiteren Bildungsrichtung nach dem College

Nach einem ähnlichen Prinzip wie in der ersten Phase des Reintegrationsplanes werden auch hier die Berufswünsche nach Abschluss der zwölften Klasse an die realen Möglichkeiten und Fähigkeiten der Studenten adaptiert.

Collegeresultate der 12ten Klasse vor dem Wechsel an die Universität (1st Batch)

Nr.	Name	Studienfach	Resultat (%)
1	Sandu Tamang	Management jetzt BBA	73
2	Mahesh Dutta Chaulagai	Science jetzt B.Sc. AG	69
3	Reeta Kandel	Science jetzt B.Sc. NS.	71

Aktueller Stand/ Resultate der zweiten Gruppe

Nr.	Name	Studium/ Ausbildung	Resultat/ Stand
1.	Tara Limbu	Staff Nurse	Zweites Jahr laufend
2.	Radha Thapa	Staff Nurse	Zweites Jahr laufend
3.	Rama Dahal	Staff Nurse	Zweites Jahr laufend
4.	Abhishek Sthapit	Computer Science	65%, First division
5.	Saran Misar	Computer Science	63% , First division
6.	Samjahana Paudel	Not been published	12 class is running

Aktueller Stand/ Resultate der dritten Gruppe

Nr.	Name	Studium/ Ausbildung	Institution
1.	Sagar Thapa	+2, Science	White House
2.	Sita Thapa	Lab Technician	Manmohan Memorial
3.	Birendra Limbu	+2 Science	Gyan Bigyan
4.	Sangita Thapa	Beautician Course	Saisa Beauti Training Intsitute
5.	Abhimanyu Tamang	HA	Vinayak Collage

Aktueller Stand/ Resultate der Jugendlichen Nepalhilfe Mitterfels e.V.

Nr.	Name	Studium/ Ausbildung	Institution
1	Gyalsang Lama	1 st year of mangement	Prasadi Academy, Kumaripati
2.	Sagar Ramdam	1st year of HA	Manmohan Memorial, Nakhu
3.	Roshan Bd. Bom	1 st year of HA	Vinayak Collage, Sinamangal
4.	Yubraj B.K.	Computer education	APTECH
5.	Roshani Shripali	BA	Global collage, Lagankhal
6.	Pasang Lama	12 continuing (+2)	Global Collage, Lagankhal
7.	Nabin B.K.	Computer software	APTECH
8.	Ishwor B.K .	Computer Hardware	Slash Computer Institute
9.	Dinesh Ghatane	1 st year of BBS	Caspian Valley Collage
10.	Sushil K. B.K.	Computer Education	APTECH
11.	Surya B.K.	1 st year Electronics	ACME, Sitapaila

2.3. Heirat und abschließende Unterstützung

Dewuki, eines unserer Mädchen entschied sich 2010 zu heiraten, um eine Familie zu gründen. Wir wünschen ihr alles Gute in diesem neuen und wichtigen Lebensabschnitt.

Bilder aus dem Reintegrationsprojekt



WG Zimmer



Hochzeit von Dewuki



Hausaufgaben wo das Auge auch hinschaut



Besprechung mit der Projektmanagerin



3. Jahresbericht der Shangri-La International School (SIS)

Projektmanager in Nepal:	Deepak Maharjan Santosh Mahat	Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:	Manu Finter Carmen Schillmöller Julian Friedrich
---------------------------------	----------------------------------	---	--

Die Shangri-La International School wurde im April 2002 gegründet und ist ein gemeinsames Bildungs-Projekt der Schwesterorganisationen Shangri-La und Govinda Entwicklungshilfe e.V. Neben dem Kauf von 6000 qm Land und dem Bau der Schule wurden Labore und eine Bibliothek sowie die Ausstattung der Räume vorgenommen. Seitdem wurde sowohl die Infrastruktur stetig ausgebaut, als auch das Management und der pädagogische Bereich in stetigem Austausch nepalesischer und deutscher Mitarbeiter beider Projekte weiterentwickelt. Die ehrenamtliche Kooperation durch Mitglieder, Förderer und Praktikanten ermöglicht eine Gestaltung des Schullebens über die verschiedensten Bereiche hinweg. Die Zusammenarbeit erstreckt sich vom technischen Bereich über den kulturellen, pädagogischen, medizinischen, ergotherapeutischen bis hin zur Fortbildung der Lehrer und ist von einer beispielhaften Kooperation geprägt. Die Schule startete 2002 mit dem Kindergarten und den Schulklassen 1-5 und ist hauptsächlich auf die Bildung und Förderung von Waisenkindern und Kindern benachteiligter Bevölkerungsschichten ausgerichtet. Darüber hinaus gehören auch Schulgeld zahlende Kinder aus der Region zur Schülerschaft. Derzeit arbeiten hier 31 Lehrer und 6 weitere Mitarbeiter.

Die Projektziele der Shangri-La International School (SIS):

- Schulbildung für Waisen, behinderte Kinder und Kinder aus armen Familien, sozialen Randgruppen und Kinder leprabetroffener Familien ermöglichen
- Gestaltung einer praktischen und lebensnahen Bildung, um Fähigkeiten zu vermitteln, die ein möglichst unabhängiges und selbstbestimmtes Leben der Kinder fördert
- Gleichzeitige und gleichrangige Bildung von Kindern unserer Zielgruppe, sowie von Kindern aus wohlhabenden Schulgeld zahlenden Familien, um dem Kastensystem entgegenzuwirken und die Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen aktiv zu fördern, sowie eine regionale Vorbildrolle zu übernehmen
- Das Anbieten stetiger Trainings der Lehrer dient der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Aktualisierung der Lern- und Lehr-Methoden
- Angebot der Schulbildung bis zur Abschlussklasse 10 und dem School Leaving Certificate (SLC)

Aktuelle Schülerzahl: 523

3.1 Pädagogische Entwicklung im Jahr 2010

Seit der Gründung der SIS in 2002 galt die Schule als Modellschule unter den Schulen in Chapagoan. Die Schule besitzt eine gute Infrastruktur und steht damit für eine hohe akademische Qualität, an welche die SIS in 2010 anknüpft. Zahlreiche Meetings mit dem School Management Committee, sowie die intensive Begleitung des Abschlussjahrgangs in 2010 zeigen dies aktuell. Schwächere Schüler bekamen vor den zentralen Abschlussprüfungen SLC (School Leaving Certificate) die Möglichkeit sich in einem in der Schule eingerichteten Internat voll und ganz auf die Prüfungsvorbereitung zu konzentrieren. Die Prüfungsergebnisse zeigen der SIS, dass diese Maßnahmen den Schülern helfen. Alle 31 Schüler bestanden die Prüfungen, 9 davon mit Auszeichnung, 18 Schüler in der 1. Division, 4 in der 2.Division.

Im Schulvergleich erhalten die SIS Schüler die meisten Auszeichnungen. Die besten Schüler der SIS wurden daraufhin vom nepalesischen Dachverband der Privatschulen (PABSON, Private & Boarding Schools Organisation of Nepal) sowie der gemeinnützigen Organisation

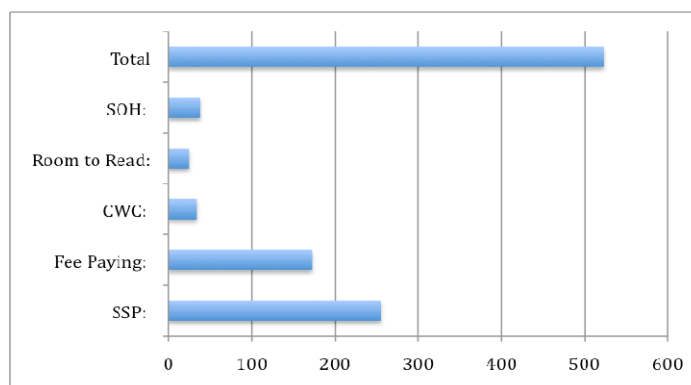
Champapur Jaycees ausgezeichnet, darunter unsere SchülerInnen Manoj Deshar, Archu Sharma and Sanjita Neupane.

Dennoch ist es für uns wichtig, dass das SLC nicht der einzige Maßstab einer guten Ausbildung bleibt. Großes Augenmerk liegt bei uns deshalb auf dem Thema Lehren und Lernen, regelmäßige Leistungskontrollen ermöglichen eine Kommunikation mit den Eltern und Erziehungsberechtigten der schwächeren SchülerInnen. Wir legen in unserer Schule großen Wert auf unmittelbare Rücksprache, damit Schwierigkeiten zeitnah gemeinsam angegangen werden können. Die SIS weiß aber, dass die tägliche Supervision von den Fachlehrern und der Schulleitung ein wesentlicher Aspekt zur Förderung der Schüler ist. Vielfältige Nutzung der Lehrmittel sowie eine praktische und lebensnahe Förderung unterstützt das praktische Lernen während des ganzen Schuljahres. Dieses Angebot wurde durch folgende Lehrer insbesondere ermöglicht: Der Science Lehrer Prabin KC, der die Schüler in den Laboren des Biologie und Chemieunterricht betreut, der Lehrerin Om Kumari, die die Bibliothek verwaltet und Schülern klassenweise und individuell Literatur und Raum zum Lesen zur Verfügung stellt, sowie die Lehrer Radeshyam und Anjana, die im Rahmen ihres Sozialkunde-Projektunterrichts Exkursionen durchführten.

3.2 Aktueller Status

Die SIS glaubt an die Interkulturalität der Gemeinschaft.

Die Schülerschaft setzt sich aus den Schulgeld zahlenden Schülern sowie den INGO geförderten Schülern und den Kindern des Waisenhauses Shangri-La zusammen. Eine Diskriminierung aufgrund der ethnischen Herkunft, der Kaste oder des ökonomischen Status ist ausgeschlossen. Sozial besser gestellte Kinder werden gemeinsam mit Waisenkindern und sozial niedrig gestellten SchülerInnen unterrichtet. Die Schüler zeigen uns, dass sie eine Gemeinschaft bilden, unabhängig von der Zugehörigkeit der Region oder Religion Nepals. Die Anzahl der unterstützten Schüler (351) überwiegt im Vergleich zu der Anzahl der Schüler aus wohlhabenden Familien (172 fee payer), wodurch der Bedarf an pädagogischen Begleitung der SchülerInnen noch deutlicher wird. Regelmäßige Meetings mit den Eltern, ErzieherInnen und den Projektmanagern sind somit ein fester Bestandteil des SIS Stundenplans. Im Bereich der Schulpatenschaften (SSP) haben wir mit dem SSP Managern Rajesh und Niron kompetente Ansprechpartner.



3.3 Ehrenamtliche Unterstützung im pädagogischen Bereich

Die Praktikanten der Schwesterorganisation Govinda e.V. und deren Unterstützung der SIS bestehen seit der Gründung der Schule. Die Praktikanten, die zu uns kommen, werden überwiegend in zwei Bereichen eingesetzt: dem pädagogischen Bereich sowie in den Extra-Aktivitäten. Dabei spielt die Unterrichtsbeobachtung und die gemeinsame Auswertung erlebter Unterrichtsstunden eine wesentliche Rolle, weiterhin unterstützen sie die LehrerInnen der SIS durch gezielte praxisnahe Fortbildungen und Workshops, in denen aktuelle Methoden vermittelt und erprobt werden.



Des Weiteren ist es hilfreich, die Einsatzzeiträume der Praktikanten zu differenzieren, denn es gibt zum einen die regulären Praktikanten, die über einen längeren Zeitraum von 5-6 Monaten in der SIS arbeiten und dort verstärkt die Ergogruppen begleiten und die Pädagogische Beratung übernehmen, zum Anderen gibt es Kurzzeit-Praktikanten, die für einige Tage in unsere Schule kommen und mit gezielten Angeboten den Schulalltag der SIS ergänzen.

Im Jahr 2010 unterstützten uns Sonia, Paulina, Christine, Andreas und Max. Andreas verstärkte die Reflexion der pädagogischen Prozesse durch zahlreiche Unterrichtsbesuche. Er begleitete außerdem die SchülerInnen im Projektunterricht zum Bajra Barahai Tempel, um über die Zusammenhänge von Geschichte und Zeitgeschehen zu erkunden. Eine schulinterne Selbstevaluation, die an vergangene Fremdevaluationen anknüpft, und im Bereich der Pädagogik seinen Schwerpunkt hat, wird mit seiner Hilfe eingeführt. Max übernimmt als Andreas Nachfolger weitgehend seine Aufgabenbereiche und ergänzt diese durch Trainings für die LehrerInnen zur Sprachförderung. Modellunterricht der Volontäre ermöglicht den Austausch von Ideen bis hin zur Erprobung schülerorientierter Unterrichtsgestaltung.

In 2010 wurde eine neue Tradition ins Leben gerufen, die konstant unseren jungen und neuen Lehrer einen Praktikanten zur Betreuung an die Seite stellt, so dass unsere neuen Lehrer Rupak, Jamuna, Bijaya, Ganga, Mahalaxmi und Ayusha ein Jahr lang kontinuierlich intensiv unterstützt wurden. Kurzzeit-Praktikanten unterstützen das Dental Camp und darüber hinaus bot Manuela Diegmann mit ihrem Team ein WingDo Selbstverteidigungstraining an, welches auf großes Interesse der SchülerInnen, Waisenkinder und der Mädchen und Frauen aus der Region gestoßen ist.

3.4 Ergogruppen

Die Ergotherapeutischen Fördermaßnahmen bilden eine besondere Unterstützung, die es seit der Entstehung der SIS gibt. Indira und Rekha führen seit 2009 die Klassen für förderbedürftige Kinder mit der Unterstützung der Volontäre durch. Ziel ist es dabei die Kreativität, Konzentrationsfähigkeit, das soziale Verhalten, sowie kognitive Fähigkeiten zu fördern. In der Junior-Gruppe sind vier Kinder, in der Senior-Gruppe 5. Ein Kind der Älteren konnte aufgrund seiner guten Fortschritte die Gruppe verlassen, und auch bei den anderen Kindern sind positive Entwicklungen erkennbar. Das reguläre Angebot der Ergogruppen wird durch Ausflüge in Lernräume der Schule sowie in die Natur, die die Schule umgibt, ergänzt.

3.5 Trainings

Fortbildungsangebote für die Lehrer finden sowohl in als auch außerhalb der Schulen statt. In der Regel versucht die SIS ihre eigenen Kapazitäten zu nutzen, um die Lehrer fortzubilden. Die Volontäre sind dabei hilfreiche Unterstützung. Aber auch professionelle Workshops werden organisiert, soweit diese die Zeit zulässt. In 2010 wurde dies leider durch Rahmenbedingungen wie Lehrerstreiks, bedingt durch die geforderte nationale Erhöhung der Gehälter, sowie eine Umstrukturierung der SIS Supervision des Partnervereins Shangri-La Association erschwert. Dennoch gibt es einige Fortbildungen, an denen unsere Lehrer teilnahmen, wie z.B.

- Ein „Life-Skills“ Training, veranstaltet von Room to read, an dem Santosh, Prabin, Bijaya und Rekha teilnahmen und sich dabei mit den Themen Kindheit und Jugend, Kommunikation, Identität und Zielfindung auseinandersetzten.
- „Praktische Wissenschaft, organisiert von der Science Teachers Association Nepal, war ein Workshop, an dem Prabin und Rupak Impulse zum anschaulichen Lernen erhielten.
- Präsentation einer Science-Ausstellung in einer Schule in Lalitpur durch Prabin und Rupak.



- Besuch einer Montessori Schule der Patan-Academy durch die Kindergarten-LehrerInnen (Pre Primary) Nirmala, Maha Laxmi und Ganga. Dabei lag der Fokus auf Unterrichtsmethoden, Kinderpflege und Klassenzimmer-Atmosphäre.
- Besuch der NELTA Konferenz durch den Schulleiter Deepak
- Die Fortbildung „Technical teaching“ von Room to Read gab Rajan, Prabin und Surem Einblicke in praktisches Unterrichten von Mathe, Science und Sozialkunde.
- Ein dreitägiges Bücher-Training für Laxmi und Om Kumari
- „Verzögerungen und Zeitmanagement“ lautete die Fortbildung von Champapur Jacycees, an der Ganga, Bijaya und Prabin teilnahmen
- Ein zweitägiges Training aller Lehrer in der SIS zum Thema Kinderrechte sensibilisiert die Lehrer für dieses in Nepal schwierige Thema und ermöglicht der SIS klare Anforderungen an die respektvolle und gleichberechtigte Erziehung und Förderung aller Kinder zu stellen.

3.6 Extra Classes/ Nachhilfeunterrichte

Der SIS sind schwächere Schüler immer ein ernsthaftes Anliegen. Über das ganze Jahr hatten wir viele Termine mit Eltern schwächerer Schüler um ihr pädagogisches Verständnis zu verbessern und wir konnten sogar Nachhilfeunterricht einrichten. In unserem Nachhilfeunterricht bieten wir freie Stunden in verschiedenen Stufen von verschiedenen verantwortlichen Projekten an. Für die Schulorganisation war es ein Anliegen den Schülern ein Raum zum Lesen einzurichten. Für SSP Schüler hat die Schule Unterstützung eingerichtet und die SIS gibt regelmäßig Nachhilfeunterricht für die Klassen Neun und Zehn über das ganze Jahr um beim SLC (school leaving certificate) bessere Ergebnisse zu erzielen. Außerdem bietet die SIS separat freien zusätzlichen Unterricht für die junior classes an. Der zusätzliche Unterricht für die junior classes wird vom SSP und der SIS nur in den Monaten Februar und März angeboten, welches die Monate direkt vor dem Abschlussprüfungen sind. Der zusätzliche Unterricht, der vom SSP durchgeführt wird ist auch ein Anliegen der SIS. Der allgemeine Austausch über den zusätzlichen Unterricht und den pädagogischen Fortschritt wird sehr genau von dem SIS-Team verfolgt und dem SSP Mitarbeitern und den Zusatzunterrichtslehrern wird ein Feedback gegeben.

3.7 Öffentlichkeitsarbeit und Aktivitäten

Die SIS hat schon immer der PR eine große Wichtigkeit eingeräumt. Es ist der wichtigste Entstehungspunkt für öffentliche Bekanntheit. Generell wird die PR auf zwei Wegen gefördert: mit unseren Schulaktivitäten und den SIS Mitarbeitern, welche im Gemeinwesen involviert sind. Da die SIS eine auf der Gemeinde basierende Schule ist, muss sie auch eine enge Beziehung zu der Gemeinde haben. Seit dem ersten Beginn hat die Schule einen sehr engen Kontakt mit den Mitgliedern der Gemeinde und benachbarten Organisation und das wurde 2010 fortgesetzt.

Über das ganze Jahr hat die Schule ihr bestes versucht die qualitativ hochwertige Bildung mit vielen zusätzlichen Aktivitäten zu erhalten. Wir glauben, dass eine qualitativ hochwertige Bildung die Eltern sehr zufrieden stellt und damit mehr neue Schüler die Schule attraktiv finden, deswegen waren wir über das ganz Jahr 2010 ernsthaft auf hochwertige Bildung bedacht. Außerdem haben wir verschiedene zusätzliche Aktivitäten organisiert, bei denen eine größere Anzahl von Eltern und Dorfbewohnern anwesend waren. Die wichtigsten PR Einblicke werden unten aufgeführt.

1. Die SIS organisierte eine Talentshow im April, bei der Schüler nicht nur ihr Talent zeigen konnten, sondern auch die endgültigen Platzierungen im pädagogischen Feld mit Preisen und Trophäen belohnt wurden. Bei der Talentshow war eine große Anzahl von Eltern und Dorfbewohnern anwesend.
2. Die Schule organisierte ein großes Fest im Juli um die SLC Absolventen zu beglückwünschen, anwesend waren ihre Eltern und andere Gratulanten.



3. Eine große Talentshow fand im November statt, bei der eine große Anzahl von Eltern und Dorfbewohnern anwesend waren.
4. Radheshyam unterstützte ein großes religiöses Programm „Maha Yagya“ für ein Woche im November, bei dem die SIS 5001 Rs. spendete. Mehr als 50 Schüler haben sogar als Freiwillige auf verschiedenen Wegen, an verschiedenen Tagen mitgearbeitet.

SIS Mitglieder haben die Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Organisation in der Gemeinde fortgesetzt. Die folgenden Lehrer haben mit den folgenden sozialen Organisationen zusammengearbeitet:

1. SIS Schulleiter - NELTA (Geschäftsleiter)
2. SIS Schulleiter - PABSON Geschäftsleiter (area no- 3)
3. SIS Schulleiter - Champapur Jaycees, Capagaun (Vizepräsident)
4. Radheshyam - NNTA (Mitglied)
5. Radheshyam - Nationale Entwicklungskomitee, Chapagaon - Schatzmeister
6. Manju Shree - Bhrihat Pratifal Kooperative (Mitglied)
7. Chiranjivi - Two star club - Trainer (Fussball)

Neben den Arbeiten oben, nehmen wir aktiv teil an allen öffentlichen Einladungen. Die SIS unterstützt auch verschiedene soziale Organisationen finanziell und mit tatkräftiger Hilfe. Manchmal haben wir unsere Schule auch als Austragungsort für öffentliche Treffen und Klausurtagungen bereitgestellt.

Zudem glaubt die SIS, dass Unterricht nur innerhalb des Klassenzimmers nicht ausreicht. Die Welt selber ist eine offene Schule, so dass wir soweit wie möglich von ihren versteckten Talenten lernen möchten. In diesem Sinne beansprucht das ECA die Schüler in einem sehr dynamischen Kontext. 2010 hat die SIS mehrere zusätzliche Programme gestartet die den Schülern helfen sollen mental, physisch und pädagogisch zu wachsen. Die SIS hat verschiedene ECA Gruppen geschaffen um die Extra-Aktivitäten durchführen zu können, der Sport wird zusätzlich von einem Sportlehrer betreut. Die Highlights der ECA 2010 werden unten aufgeführt:

1. Buchstabierwettbewerb im Juni und Quizwettbewerb im September
2. Unsere Grundschüler gewannen den Quizwettbewerb in der Chapagaongegend
3. Unsere Oberstufe nahm an einem Quiz im nepalesischen Fernsehen teil
4. Unsere Schüler zeigten eine hervorragende Leistung im Marathon, welcher von der Emeraldschule organisiert wurde. Sechs unsere Schüler gewannen eine Trophäe
5. Die ECA Gruppe organisierte ein Sportwoche im Dezember, bei der Schüler vom Kindergarten bis zur neunten Klassen an verschiedenen Spielen teilnahmen.

3.8 Zusammenarbeit mit den Schwesterorganisationen

Die SIS glaubt, dass Konferenzen die Hauptsteuerung des administrativen Teils sind. In der SIS gibt es zweiwöchig eine Konferenz. Das Hauptanliegen der Konferenzen sind mehr pädagogische Aspekte als Probleme. Neben verschiedenen Arbeitsgruppen, gibt es auch noch Konferenzen zur Mobilisierung der Schule und für andere Projekte. Die Arbeitsgruppen haben ihren eigenen Stundenplan für ihre Treffen entwickelt. Sie diskutieren und entscheiden über wichtige Belange. Die Disziplin- und ECA-Gruppe haben außerdem Konferenzen mit der Schulleitung und als Ergebnis dieser Konferenzen hat die Schule eine zweite Kontrollinstanz hinter den Lehrern gegründet. Unsere Schüler machen eine gute Kontrolle, wenn es ECA-Aktivitäten gibt. Die Klassenlehrer haben mit ihren Klassen eigene Besprechungen, bei denen sie in der ersten Stunde Schwierigkeiten, aktuelle Belange und Schulnotizen einzeln mit den Schülern besprechen.

Der SIS-Schulleiter hält zusätzlich Treffen mit den Klassensprechern direkt nach den Versammlungen. Inhalte sind, wie man mit der Klasse umgehen und sie beaufsichtigen kann



und wie die Disziplin sichert. Die Konferenzen über das SLC und schwächere Schüler ist ein weiterer wichtiger Aspekt der SIS und dem wurde in 2010 eine große Wichtigkeit zugesprochen. Wir haben festgestellt gerade diese Konferenzen viele Änderungen bewirkt haben.

Die Ziele der Schule können nicht erreicht werden, wenn wir die Eltern nicht mit einbeziehen. Deswegen müssen wir kooperieren, bestärken und ein Feedback geben, um unsere Ziele zu erreichen. Unter diesem Gesichtspunkt haben Elternabende mit den Eltern der Klassen neun bis zehn am Anfang jedes Lehrabschnitts organisiert. Jedes gibt es drei Elternabende mit den Eltern der zehnten Klasse, so wurden auch 2010 im Februar, März und November Elternabende abgehalten. Zusätzlich gab es auch noch informelle Treffen mit den Eltern schwächerer Schüler während des ganzen Jahres direkt nach den Prüfungen.

Wegen des Mangels an zahlenden Schülern, ist es der SIS noch nicht möglich auf eigenen Beinen zu stehen, die Absicherung des finanziellen Sektors sind noch weit entfernt und somit ist die SIS von der GDAA abhängig. Ebenfalls gibt es eine große Anzahl von Schülern aus dem SOH und dem SSP. Zusätzlich hat die SIS ein Ausbildungszentrum. Damit die Schule gut läuft muss es ein gutes Netzwerk unter den Schwesterorganisationen geben, welches wir 2010 hatten.

Die Zusammenarbeit mit dem SSP

In der SIS gibt es viele Stipendiaten, so dass die akademische Leistung der Schule in großem Maße von dem den Kinder den SSP abhängt. Das SSP repräsentiert die Stimme von vielen Eltern, deswegen ist es wichtig Mängel zu erfahren. Während des ganzen Jahres hat die Schuladministration viel formelle und informelle Treffen mit dem SSP Manager, Mitarbeitern und Eltern organisiert. Bei fast allen wichtigen SSP Elternabenden, war die SIS anwesend und hat wichtige Nachrichten übermittelt. Probleme mit den Toiletten, dem Wasser, der Pflege und anderen übersehenen Problemen wurden durch unsere Kooperation gelöst. Die Unterstützung die uns von den SSP Mitarbeitern bei verschiedenen Programmen zukam war großartig, insbesondere die von Anup dai und Didi. Die Schule kann sich das Hostel ohne die Hilfe vom SSP nicht vorstellen. Zuletzt, als Projektmanager muss ich sagen, dass das Jahr 2010 mit der Unterstützung vom SSP großartig war.

Die Zusammenarbeit mit dem SVTC

Das SVTC ist ohne Zweifel die größte Zugkraft für das ganze Shangri-La Team. In diesem Fall kann die SIS nicht isoliert arbeiten. Seit das SVTC 2004 gegründet wurde, hat die Schule für zukünftige Verbesserungen mit dem Programm kooperiert. Während des saisonalen Unterrichts hat die Schule die Anwesenheit der Schüler beaufsichtigt und hat bei Vernachlässigung die Eltern benachrichtigt. Der zuständige Supervisor stellt in jeder Prüfung Anmerkung über die praktischen Arbeiten der Schüler für die SIS bereit, was er auch 2010 fortgesetzt hat.

Die Zusammenarbeit mit dem SOH

Das SOH ist die hauptverantwortliche Organisation für die SIS und unterstützt sie in allen Aspekten. Das SOH-Committee hilft beim Lösen von Problemen in wichtigen Belangen der Schule, wohin gegen die Schule bei pädagogischen Problemen den SOH Manager und die Erzieher berät. 2010 hat die Schule bei Problemen mit den Lehrern viel Unterstützung des SOH-Komitees erhalten. Außerdem gab es 2010 mehrere Meetings mit den SOH ErzieherInnen und dem Management. Chanda und Kishan nahmen an den Konferenzen bezüglich des Abschlussjahrgangs im August teil. Binita organisierte Besprechungen mit den High School Lehrern bezüglich der täglich Aktivitäten von Jayshankar, Mukesh, Gimkesh und Sharmila im September. Zusätzlich gab es viele informelle Besprechungen bezüglich der neuen Schüler und anderen pädagogischen Problemen der Kinder.

Die Zusammenarbeit mit der GDAA

Die GDAA war sehr großzügig bezüglich der SIS und ihrer zukünftigen Existenz. Ohne die Unterstützung von GDAA könnte die SIS nicht existieren. Die Unterstützung von GDAA bei den SSP Schüler und die Hilfe bei jährlichen Defizit hat sich als ein Segen herausgestellt. Die SIS hat über den pädagogischen Fortschritt das ganze Jahr über Emailkontakt zu GDAA gehabt. Die jährliche Konferenz im Mai 2010 mit der Anwesenheit von dem Vorstandsmitgliedern Rocco und Roman war großartig.

Zusätzlich gibt es jedes Jahr großartige Unterstützung durch die GDAA Supervisoren Carmen und Manu. Wie jedes Jahr waren sie auch 2010 sehr kooperativ der SIS gegenüber. Ihre Vorschläge, Richtlinien und Feedback sind sehr hilfreich für uns.

Bilder aus der SIS



Schülerinnen der SIS



Wir werden schon noch wach...



Schulschluss -Schulbus



Pause in der SIS

4. Das Shangri-La Scholarship Projekt (SSP)

Projektmanager in Nepal:	Rajesh Parajuli Yamuna Marasini	Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:	Thorsten Schaper
---------------------------------	------------------------------------	---	------------------

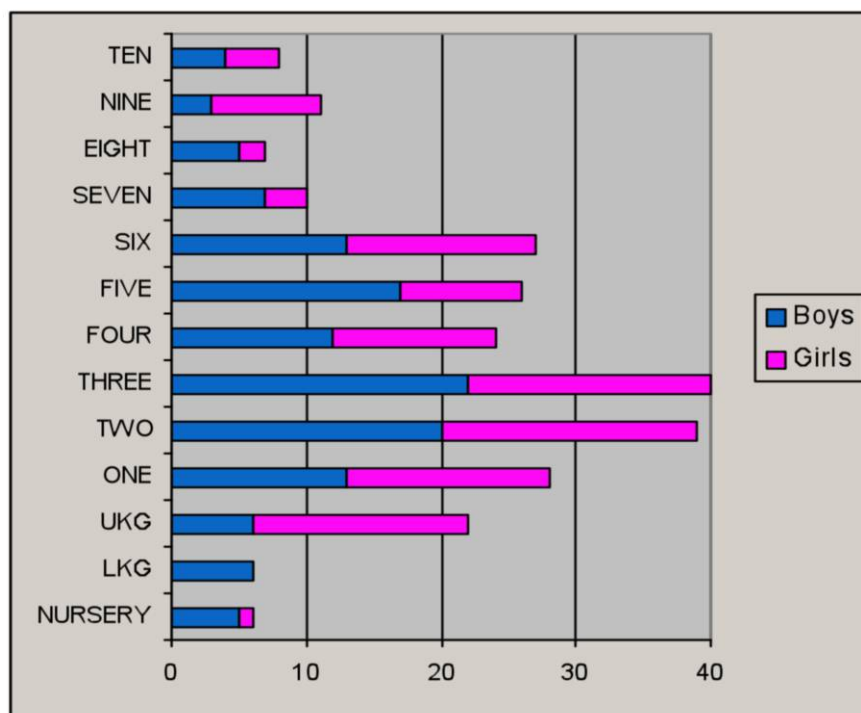
Das Shangri-La Scholarship Projekt (SSP) ist ein pädagogisches Projekt, das Kindern aus benachteiligten und kastenlosen Familien den Besuch an der Shangri-La International School (SIS) ermöglicht. Ein differenziertes und transparentes Auswahlverfahren in enger Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen und Institutionen garantiert, dass nur tatsächlich bedürftige Kinder ein Stipendium erhalten.

Projektziele des Shangri-La Scholarship Projektes:

- Eine hochwertige Schulbildung zu bieten für Waisenkinder, Halbweisen, behinderte oder kastenlose Kinder, sowie für Kinder aus Leprafamilien und einkommensschwachen Familien
- Eine Erfolg versprechende Vorbereitung auf das Abschlussexamen SLC nach Klasse 10 und damit reelle Chancen für ein selbstbestimmtes Leben
- Die Sicherung der Grundbedürfnisse, wie Nahrung, Kleidung und medizinische Versorgung, um damit die Zahl der Schulabbrecher zu verringern und Voraussetzungen für den pädagogischen Erfolg zu schaffen
- Unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen die gleichen Chancen auf eine gute Schulbildung zu ermöglichen
- Die Qualifizierung auch im handwerklichen Bereich, um die Chancen auf ein Arbeitsverhältnis oder die Selbstständigkeit zu erhöhen
- Die konsequente Einbeziehung der Eltern in die tägliche pädagogische Arbeit, um die Identifikation mit der Schule und der Notwendigkeit von Bildung zu erhöhen.

Projektzahlen: 254 Kinder

6 Kinder wurden neu in die unterste Vorschulklasse (NURSERY) aufgenommen. Für diese 6 Plätze gab es 32 Anträge von Familien in der Umgebung der Schule. 2 SSP-Kinder haben die Schule im vergangenen Schuljahr verlassen.



4.1 Pädagogische Entwicklung

Im Jahr 2010 hat erstmalig ein Schüler des SSP Programms die Abschlußprüfung (SLC) erreicht. Alle sind sehr stolz, daß Sagar Silwal diese Prüfung sogar mit sehr guten Ergebnissen („first division“) erfolgreich bestanden hat. Dies motiviert sicher auch die acht Schüler (4 Jungs und 4 Mädchen), die dieses Jahr diese Prüfung ablegen werden, es ihm gleich zu tun.

Die „Wackelkandidaten“ bekommen hierzu eine sehr intensive Vorbereitung, in der sie unter Aufsicht über Wochen hinweg täglich pauken und individuell gefördert werden, so daß möglichst alle tatsächlich diese wichtige Abschlußprüfung bestehen können.

Alle SSP-Schüler wurden jeweils in die nächste Klasse versetzt. Einige wenige hatten das Klassenziel zwar knapp verfehlt, sind aber unter der Auflage sich weiter um bessere Resultate zu bemühen, dennoch versetzt worden.

4.2. Neuigkeiten

- Seit diesem Jahr gibt es neue blau-weiß gemusterte Schuluniformen und schwarze Schultaschen.
- Etwa 2000 Liter Wasser werden jeden Tag für die Schulkantine benötigt. Da dies in der Trockenzeit immer wieder dazu führte, daß nicht gekocht, sondern lediglich Kekse ausgegeben werden konnten, wurde ein neuer Brunnen zur Reduzierung dieser Knappheit gegraben.
- Die Health Checks alle 2 Monate laufen wie gehabt - nun mit neuem Doktor: dem altbekannten und geschätzten Dr. Rameshower Man Singh.
- Zwei mal jährlich erhalten die Schüler Entwurmungstabletten, und sonst bei festgestelltem Bedarf entsprechende Medikamente.
- Zwei Schulbusse fahren an jedem Schultag nach Lele und Lagankhel.
- Die „Extra Classes“ (Hausaufgabenhilfe in Gruppen) werden weiterhin in Champi, Lele, Salyan und Chapagaon angeboten und auch recht rege besucht.
- Das Berichtswesen für die jährlichen Fortschrittsberichte der Kinder an die Paten wurde erneut geändert und in die neue Vereinsmanagement-Datenbank integriert. Berichte werden hierbei von Nepal aus in das System hochgeladen. Wir hoffen, daß wir so eine gute Qualität der Berichte sicherstellen können, und auch keinen Paten dabei vergessen.
- Auch in 2010 wurde wieder mit Unterstützung der Pro Vita Stiftung und des Yamuna Hospitals ein Dental-Camp an der Schule mit ausführlicher zahnärztlicher Untersuchung und Behandlung für alle Schulkinder durchgeführt.

Bilder aus dem SSP Projekt



Dental Camp



SSP-Schüler



SSP Kindergarten Schüler



Sportunterricht und Wettbewerbe sind beliebt

5. Das Shangri-La Ausbildungszentrum (SVTC)

Projektmanager in Nepal:	Rewat Rai	Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:	Rocco Umbescheidt Carmen Schillmüller
---------------------------------	-----------	---	--

Das Shangri-La Vocational Training Center wurde 2003 in Chapagaon, Nepal gestartet. Es ist ein weiteres Projekt das im Rahmen der Shangri-La International School aufgebaut wurde. Es unterstützt die Schüler beim Erlernen praktischer Fähigkeiten und im Transfer zwischen Theorie und Praxis. Zudem ermöglicht es ihnen, neben dem Schulabschluss ein staatlich anerkanntes Berufsbildungszertifikat nach Abschluss der Klasse 10 zu erwerben. Unterstützt wird das Projekt durch die Louis Leitz Stiftung.

Projektziele des SVTC:

- Abschlusszertifikate für Wahlpflichtmodule in Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Töpferei, Schreinern und Informatik
- Einstieg in das gesellschaftliche und berufliche Leben auch bei Nichtbestehen des Schulabschlusses
- Abstimmung des Lehrplans auf die Traditionen und Bedürfnisse des Landes im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten
- Pädagogisch hochwertiger, handlungsorientierter Unterricht in realistischer Umgebung
- Theoretische Inhalte der SIS werden durch gezielten Theorie-Praxis-Transfer einfacher verstanden und erlebt
- Ganzheitliche Schulbildung durch kognitive, affektive und psychomotorische Dimensionen des Lernens

Aktueller Stand SVTC:

Alle Kinder des SOH und des Scholarship Programms und SIS Schüler werden im SVTC wie folgt unterrichtet:

Module 2010	Schulklassen
Töpferei	6,7 und 8
Schreinerkurs	6,7 und 8
Landwirtschaft	8 und 9
Hauswirtschaft	8 und 9



5.1 Entwicklungen 2010

Alle Kurse finden regelmässig dreimal im Jahr für die Dauer von jeweils 4 Tagen statt und werden bis April 2011 abgeschlossen sein. Pädagogischer Grundsatz war auch 2010 zum einen enge Vernetzungen zum schulischen Unterricht zu schaffen als auch die Umsetzung der Methode Cognitive Apprenticeship. Zudem wurden einkommengenerierende Tätigkeiten umgesetzt.

Die Trainings werden durch die Regierung von Nepal anerkannt und 2010 konnten die ersten Schulabgänger neben dem SVTC Zertifikat auch das staatliche CTEVT Zertifikat in den Händen halten. Die Prüfungen finden anhand klarer Zugangsvoraussetzungen statt, in denen inhaltliche Kriterien und Credithours definiert sind. Sie wurden mit dem staatlichen Abschluss zum Landwirtschaftsassistenten Level I absolviert. Ein historischer Augenblick für uns, da in Nepal ein Schulabschluss und ein Berufsbildungsabschluss in der Regel nicht gemeinsam erworben werden können. Studentinnen erhalten also fast gleichzeitig neben einem Schulabschluss ein Ausbildungszertifikat, dass sie v.a. im Hinblick auf ihre sozio-ökonomischen Hintergründe befähigt, sich auf dem hart umkämpften Arbeitsmarkt im Kathmandu Valley zu behaupten. Die Kursteilnehmer können sich mit der Level I Abschlussbescheinigung auf dem Arbeitsmarkt bewerben oder weitere Aufbaukurse in Ausbildungsstätten (ab Level II) besuchen.

Das Council for Technical Education and Vocational Training (CTEVT) ist die nepalesische Regierungsbehörde, die für die Zulassung von Ausbildungen zuständig ist. Es regelt zudem Prüfungskriterien, nimmt diese ab und verleiht die Abschlusszertifikate. Unsere Kurse sind gemäss den Kriterien des CTEVT aufgebaut, so dass die Kinder nach dem Besuch eines zweimonatigen Kompaktkurses am Ende der Schulzeit für die Prüfungen zugelassen sind.

5.2 Pädagogische Entwicklung im SVTC

Die Methode des Cognitive Apprenticeship (CAS) gab uns auch 2010 eine gute Orientierung und wird einheitlich umgesetzt. CAS ist eine Methode die den Lernprozess des Schülers fokussiert und komplexere Ziele auch auf der kognitiven und metakognitiven Ebene erreichen lässt. Es finden zudem regelmäßige Meetings zwischen Lehrern des SVTC und der SIS statt.

5.3 Teilnehmer in SVTC Modulen

Bis 2009 haben 296 Studenten das SVTC besucht. Im Jahr 2010 kamen weitere 58 neue StudentInnen hinzu, so dass die Gesamtzahl der TeilnehmerInnen auf 350 angestiegen ist.

Die Ausbildungskurse im Überblick

Gruppen	Schreinerei	Töpfern	Landwirtschaft	Hauswirtschaft	Total
1	15	14			
2	15	16			
3	16	18			
4	20	24	10	15	
5	20	19	14	11	
6	13	15	19	22	
7	15	12	16	11	
Total	114	118	59	59	350

Bilder aus dem SVTC



Schreinerei



Töpferei und Modellierung



Töpferei und Modellierung



Töpferei und Modellierung



Töpferei und Modellierung



Töpferei und Modellierung



Landwirtschaft



Hauswirtschaft



Hauswirtschaft



Hauswirtschaft



Eines der ersten 5 staatlich anerkannten Zertifikate



6. Die Westnepalprojekte- SCBIDP

Projektmanager in Nepal:	Jay Shrestha	Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:	Rocco Umbescheidt
---------------------------------	--------------	---	-------------------

Das Shangri-La Community Based Integrated Development Program in Westnepal/ Jumla wurde 2005 gegründet. Zusätzlich zur Unterstützung von bislang 1250 Kindern wollen wir mit diesem Programm dazu beitragen, dass sich die Lebensbedingungen der Bewohner von besonders unterentwickelten Gemeinden Westnepals nachhaltig verbessern.

Dabei arbeitet unser nepalesischer Partnerverein Shangri-La mit der Karnali Technical School zusammen. Projektsitz ist Jumla, die Hauptstadt der Karnali-Zone. Es ist das ländlichste und am wenigsten entwickelte Gebiet Nepals und eine der ärmsten Regionen der Welt. Trotz vieler natürlicher Ressourcen ist sie vom Rest des Landes abgeschnitten. Es gibt keine Straßen, kein Telefon, kaum Schulen und medizinische Versorgung.

Die Lebenserwartung liegt bei 50 Jahren, die Analphabetenrate bei 75 %, bei Frauen sogar bei 92 %. Es ist die einzigste Region weltweit in der Frauen früher sterben als Männer. Fast jeder Fünfte entstammt einer niedrigen Kaste oder ist aussätzig und dadurch in seinen Grundrechten stark eingeschränkt. Das einzige Krankenhaus, in Jumla, ist mit nur einem Arzt für 86.000 Menschen zuständig.

Im Jahr 2010 führten wir fünf Projekte in Westnepal durch:

1. Das „Outreachprogram“ (ORP) - ein Ausbildungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Karnali Technical School

Die Entwicklung nachhaltiger Handlungskompetenz und die Verbesserung des Lebensstandards der Bevölkerung, als auch die Anwendung von Kenntnissen der StudentInnen der Karnali Technical School (KTS), steht in diesen partizipativ ausgerichteten 'OUTREACH' Programmen im Vordergrund. Es unterstützt in Jumla 3634 und in Mughu derzeit 1700 Menschen in 4 Gemeinden Nepals sowie 128 Studenten der KTS.

2. Das „Shangri-La Sustainable Development Program“ (SSDP) - in Jumla

Das SSDP ist ein Mikrokredit-Programm in den Dörfern für 2032 Menschen in 327 Haushalten, in denen Ausbildungsprogramme (Outreach Programme) abgeschlossen worden sind. Es soll sie befähigen, ihre Grundprobleme in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Bildung selbst zu lösen. Der Zugang zu Krediten von den Kooperativen, die wir hierbei aufbauen, ermöglicht es ihnen ihre Probleme in diesen Bereichen langfristig selbst anzugehen und ein eigenes Microbusiness aufzubauen. Der Unterschied zu „klassischen“ Mikrokreditprojekten besteht darin, dass die Bevölkerung die Cooperative am Ende des mehrjährigen Formierungsprozesses selbst besitzt, verwaltet und dem nepalesischen Staat gegenüber Rechnung ablegt. Ein weiterer Unterschied ist der Schwerpunkt in bewusstseinsbildenden Massnahmen durch langjährige Trainings- und Begleitprogramme durch den Bau nachhaltig verankerter Infrastruktur.

3. Das „People in Sustainable Development in Mughu Project“ (PISDIM) - in Mughu

Das PISDIM ist ein Mikrokredit-Programm in den Dörfern des Distriktes Mughu, in denen auch Ausbildungsprogramme (Outreach Programme) für 1700 Menschen in 289 Haushalten stattfinden, das sie befähigen soll ihre Grundprobleme in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Bildung selbst zu lösen. Der Zugang zu Krediten von den Kooperativen, die wir hierbei aufbauen, ermöglicht es ihnen ihre Probleme in diesen Bereichen langfristig selbst anzugehen und ein eigenes Microbusiness aufzubauen. Das Projekt fand vor Ort in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Back to life e.V statt. Es wird im März 2011 abgeschlossen.

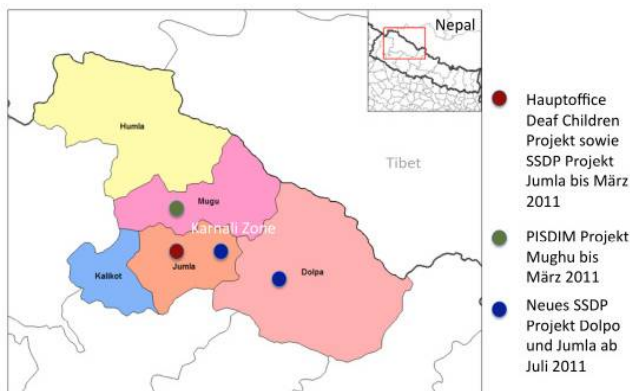
4. Das jährliche Health Camp

In den jährlich durchgeführten Gesundheitscamps in Jumla werden Zahnarzt- und Gynäkologiecamps von internationalen Teams durchgeführt. Bewusstseinsbildung steht auch hier vor den eigentlichen Behandlungen.

5. Das „Deaf Children Support Program“ für taubstumme Kinder in Jumla

In diesem Projekt unterstützen wir seit Mai 2009 in Zusammenarbeit mit der Kinderhilfe-Nepal Mitterfels e.V taubstumme Kinder. Mit dieser Unterstützung erhalten Sie respektvolle und professionelle Förderung durch dafür ausgebildete Angestellte und Zukunftsperspektiven.

Bevölkerungsdaten und Überblick zu den Projekten in Jumla und Mughu



SSDP Projekt Jumla

Gemeinden in Jumla	2007 ¹		2009 ²	
	Haushalte	Bevölkerung	Haushalte	Bevölkerung
Patmara	116	656	145	820
Luma	211	1376	233	1519
	327	2032	378	2339

PISDIM Projekt Mughu

Gemeinden in Mughu	2007 ³		2009 ⁴	
	Haushalte	Bevölkerung	Haushalte	Bevölkerung
Mandu	47	275	53	339
Jhyari	88	522	125	945
Loharbada ⁵	77	460	185	955
Talituma	77	443	95	548
Total	289	1700	458	2787

Projekt	Distrikt	Status
SSDP	Jumla	Abgeschlossen im März 2011 (mit Nachbegleitung der Gemeinden bis 2014)
Deaf Children Projekt	Jumla	Kontinuierliche Fortsetzung
PISDIM	Mughu	Abgeschlossen im März 2011 (Schulbau Jhyari bis Juni 11)
SSDP	Dolpa	Start im Juli 2011
Modellhausbau	Jumla	Start im August 2011
Gesundheits-camps	Jumla/ Dolpo	Kontinuierliche Fortsetzung

¹ Jumla Feldanalyse Report August 2007 von Jay Shrestha, SCBIDP Projekt Manager

² SSDP Feldanalyse 2009

³ Mugu Feldanalyse Dezember 2007 von Jay Shrestha SCBIDP Projekt Manager

⁴ PISDIM Feldanalyse 2009

⁵ In 2007, beinhalteten die Zählungen in Loharbada nur Dalit Haushalte. Seit 2009 werden alle Haushalte erfasst.



6.1. Projektbericht des Outreach Programms (ORP)

Projektziele:

KTS Studentinnen praktische Anwendungsmöglichkeiten ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten in den ländlichen Gemeinschaften zu geben. Diese Berufspraxis wird in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Ingenieurwesen erfolgen und die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden weiterentwickeln. Zudem steht die persönliche Verbindung mit der Bevölkerung und nachhaltige Entwicklung der Gemeinschaft im Vordergrund der Projektaktivitäten.

- Unterstützung des "Tenth Plan" Nepals zur Armutszureduzierung in der Karnali Zone durch bewusstseinsbildende Maßnahmen und Capacity Building für benachteiligte Bevölkerungsgruppen. Unterstützung dieser Menschen mittels partizipativem Transfer von Wissen und Skills in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Ingenieurwesen, sowie Unterstützung Ihres Selbstbewusstseins im Erkennen eigener Stärken und Ressourcen.
- Aufbau einer nachhaltigen Zusammenarbeit zwischen dem KTS Ausbildungszentrum, dem Krankenhaus und den ländlichen Gemeinden.

Status 2010: 128 Studentinnen der KTS und 1700 Menschen aus vier Gemeinden

6.1.1 Entwicklungen 2010

Der zweite Teil des vierten Outreachprogramms konnte vom 28.03.10 bis 28.04.10 erfolgreich in Mughu durchgeführt werden. Die Studenten aus den Ausbildungsgängen Ingenieurwesen und die Hebammen waren im April 2010 in den Dörfern tätig. Die Dörfer im Distrikt Mughu sind im einzelnen Talituma, Loharbada, Jyari und Mandu.

6.1.2 Ergebnisse für die Dorfbevölkerung im Detail

64 Studentinnen aus neuen Distrikten waren in zwei Ausbildungsgängen vier Wochen lang, begleitet von Trainerinnen und dem Management in den vier Gemeinden tätig. Die hierbei erbrachten Hilfeleistungen sind enorm. Die Einzelresultate, wie auch Feedbacks der Dorfbevölkerung sind auf unserer Homepage (www.waisenkind.de) downloadbar sobald die letzten zwei Studiengänge aus dem Feld zurück sind.

Studenten Ingenieurwesen: März/ April 2010

Studenten Geburtshilfe: März/ April 2010

Bildungsgang	Studentinnen	Mandu	Loharbada	Talitum	Jhayari
ANM (Geburtshilfe)	31	8	8	8	7
Construction (Ingenieurwesen)	33	8	8	9	8
Total	64	16	16	17	15

6.1.3 Ergebnisse der Hebammen (ANM)

Mehr als eintausend Menschen erhielten während des Outreachprogramms medizinische Unterstützung und konnten an Trainings teilnehmen.

Behandelte Erkrankungen durch Hebammen

Bevölkerungsgruppe	Mandu	Loharbada	Talituma	Jhyari	Total
Männer	57	74	123	53	307
Frauen	61	106	120	76	363
Dalits		80	43		123
Kinder	31				31
Total	149	180	243	129	601

Überblick über weitere Aktivitäten durch die Hebammen (ANM)

Bevölkerungsgruppe	Mandu	Loharbada	Talituma	Jhyari	Total
Eröffnungsprogramm	27	30	96	28	181
MCH Training	11	30	12	9	62
RH Training	10	21	56	18	105
Umwelt und Hygiene	26	59	34	48	167

Weitere bewusstseinsbildende Trainings in den Gemeinden:

- Generelle Gesundheitsbildung und 24 h Behandlungen
- Sexuell übertragbare Krankheiten/ HIV/ Aids
- Persönliche Hygiene und Umweltfaktoren
- Ernährung von Kindern
- Wichtigkeit von Gesundheitscheckups/ Gesundheitsprogramme in Schulen

6.1.4 Ergebnisse der Bauingenieure

Bewusstseinsbildende Trainings in den Gemeinden:

- Drainagierung und Fusswege
- Persönliche Hygiene/ Sanitärmaßnahmen
- Instandhaltung von Solaranlagen Sicherheit im Umgang mit Energie im Haushalt

Aktivitäten durch die Bauingenieure

Training/ Aktivität	Mandu	Loharbada	Talitum	Jhyari	Total
Umwelt und Hygiene Training	25	59	11	17	112
Water Supply Training	38	59	11	17	125
Reparierte Trinkwasseranlagen	7	-	2	-	9
Konstruktionstraining (Drainagierung und Fusswege)	19	52	23	12	106
Brückenbau	1	-	-	-	1
Training Instandhaltung von Solaranlagen	-	28	8	-	76
Umgang mit Elektrizität	36	-	-	12	48

6.1.5 Pädagogische Entwicklungen

Auch 2010 wurde das Erreichen der Lernziele und Kompetenzen der Studierenden von ihren Trainern und Supervisoren nach folgenden Kriterien überprüft:

- Anwesenheit
- Disziplin
- Hausarbeiten
- Kooperation
- Praktische Leistungen
- Interaktion mit der Dorfbewölkerung
- Reportwesen

Nahezu alle Studenten erreichten diese Ziele mit guten oder sehr guten Resultaten. Sie erlernten zudem neben der Umsetzung bewusstseinsbildender Trainings und der Behandlungen, die wichtige Methode PRA (Participatory Rural Appraisal).

Bilder des Outreachprogramms



Eröffnungsfeier



Training



Studentinnen



Training

6.2 Das Shangrila Sustainable Development Programm (SSDP)

Projektziele:

- Dalits, Frauen und benachteiligte Menschen sind befähigt und haben die Kontrolle über Ressourcen und Entscheidungen in zwei Gemeinden Westnepals
- Die Bevölkerung erreicht einen höheren ökonomischen Status in beiden Gemeinden durch die Mobilisation lokaler Ressourcen und den Aufbau von Kooperativen die Mikrokredite vergeben
- Die Bevölkerung erhält im Gesundheits-, Landwirtschafts- und Bildungsbereich nach vorgehender Analyse der Bedürfnisse nachhaltige Unterstützung anhand partizipatorischer Methoden.
- Die Bevölkerung entwickelt sozialen Zusammenhalt und Austausch von Wissen und Ressourcen mit weiteren Gemeinden des Distrikts.

Die Projektziele fokussieren mit Capacity buildings, Bewusstseinsbildung (Awareness) und partizipatorischer Feldarbeit den Aufbau langfristig wirksamer Strukturen (Kooperativen), die in der Lage sind, Probleme in den Bereichen Gesundheit, Landwirtschaft und Bildung selbst zu lösen.

(Eine genaue Beschreibung der einzelnen erwartenden Projektergebnisse, der Projektmaßnahmen, Indikatoren und Evaluation finden sie im SSDP Projektproposal unter www.waisenkind.de)

Das Projekt besteht aus fünf Hauptkomponenten:

- Gruppenbasierte Aktivitäten
- Kooperativenbasierte Aktivitäten
- Gesundheitsbezogene Aktivitäten
- Landwirtschaftliche Aktivitäten
- Bildungsbezogene Aktivitäten

Zielgruppe SSDP: 2087 Menschen

Die Gemeinden Patmara and Luma sind Zielgebiet des Projektes. In Patmara stieg die Anzahl der Haushalte von 116 Haushalten auf 133 Haushalte, während sie in Luma von 211 Haushalten in 2007 auf 233 anstieg.

6.2.1 Entwicklungen im SSDP Projekt

Das vierte Projektjahr des SSDP Projektes konnte erfolgreich beendet werden und steht vor dem Abschluss im März 2011. Eine Hebamme hat die Ausbildung abgeschlossen und arbeitet in einem eigens errichteten Gesundheitsposten. Auch die zweite Hebamme schließt ihrer Ausbildung in Kürze ab, um im Rahmen des Projektes, nach erfolgreicher Ausbildung Gesundheitsposten in den Dörfern zu führen und um dauerhaft und von der Bevölkerung getragen, für die medizinische Versorgung und Bewusstseinsbildung vor Ort tätig zu sein.

Abgeschlossene Aktivitäten 2010 im Überblick

Nr.	Massnahmen
1	5 Trainings für beide Kooperativen durchgeführt (Marktmanagementtraining, Gender, Bussiness Management, sowie Gesundheit& Bildung)
2	Legale Registrierung der gegründeten Kooperativen
3	Arbeitsgrundlagen und Geschäftsplan für Kooperativen weiterentwickelt
4	Auszahlung des ersten und zweiten Zuschusses
5	Supervision der Jahresmitgliederversammlung der Cooperativen
6	Supervision im Cooperativenmanagement und der Mitgliederbetreuung
7	Eröffnung und Betrieb des Hebammenstützpunkts in Patmara
8	Fortsetzung der Hebammen-Ausbildung für Luma
9	Trainings in landwirtschaftlicher Nutzung der Felder, Errichtung zweier Nahrungsspeicher, und Gründung einer Gruppe Landwirtschaft sowie Unterstützung mit Saatgut
10	Aufbau und Ausstattung zweier Gesundheitsposten

Trainings mit den Cooperativen

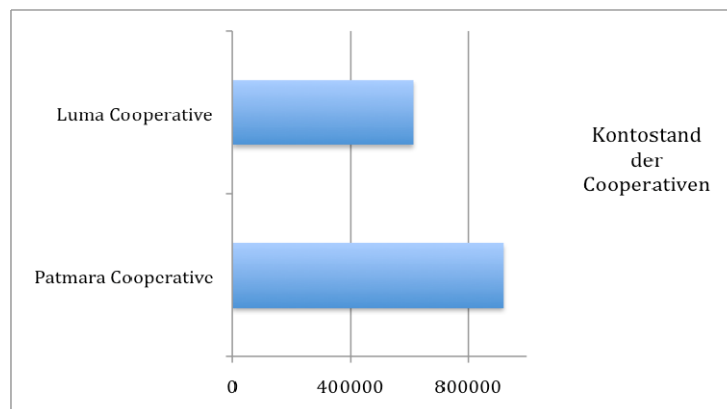
Nr.	Name des Trainings	Dauer	Männer	Frauen	Total
1	Markt Management Training	2 d	11	7	18
2	Gender Training	3 d	10	10	20
3	Business Management training	3 d	12	8	20
4	Gesundheit und Bildung	1 d	9	1	10
5	Gesundheit und Bildung	1 d	9	1	10
	Total	10 d	51	27	78

Ersparnisse und Mitglieder

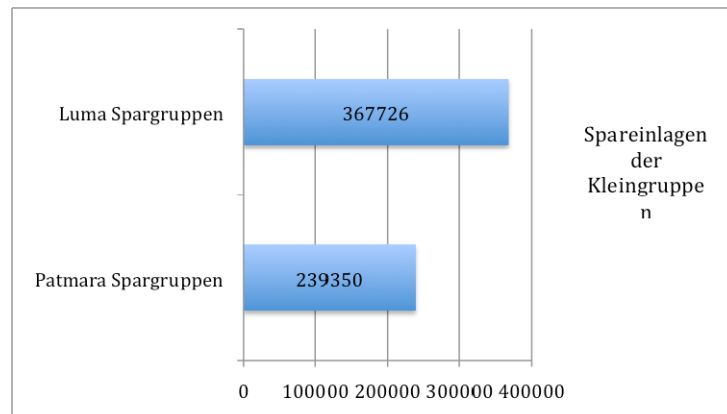
Die Cooperative in Luma besitzt nunmehr 239 Mitglieder. Die Cooperative in Patmara besitzt 132 Mitglieder.

Strukturen in den Kooperativen

Name der Cooperative	Gemeinde	Vorstandsbesetzung
Chuliphed Multipurpose Cooperative Organization Private Limited	Patmara	17 (Männer 8 and Frauen 9)
Dhanchauri Chunkhani Multipurpose Cooperative Organization Private Limited	Luma- Dillichaur	15 (Männer 7 and Frauen 8)



Die in der Grafik dargestellten Gelder wurden in den beiden Kooperativen (oben) und den zusätzlich existierenden 22 Spargruppen (unten) beider Gemeinden erspart (aus denen vornehmlich die zwei Kooperativen gebildet wurden).



- Die in der Grafik dargestellten Gelder wurden in den zusätzlich existierenden 22 Spargruppen beider Gemeinden erspart (aus denen vornehmlich die zwei Kooperativen gebildet wurden)
- Die Gruppen haben ein vernetztes System für Mitgliedschaften und Kredite entwickelt und treffen sich monatlich.
- Die Rückzahlung der Kredite liegt bei derzeit 100%
- Die meisten Kredite werden für kleine Mikrokredite beantragt - kleine Geschäfte, Einkauf von Schafen zur Wollproduktion, Kartoffelanbau, Apfelanbau. Zudem wurden Kredite für Bildung der Kinder, medizinische Behandlung und Familienanschaffungen gewährt.

Kreditarten

- Die maximale Kreditrate ist 10,000 NRS und muss durch den Vorstand der Kooperative genehmigt werden
- Ein Notfallkredit von 20.000 NRS kann gewährt werden
- Zurückzahlungen werden innerhalb von 48 Wochen gemacht, und wöchentlich bezahlt
- Die Zinsrate der Kooperative liegt bei 16% p.a.

Limitationen

Um die Kooperativen finanziell nachhaltig zu gestalten, gibt es folgende Limitationen:

- 15% des Jahresbudgets werden angelegt
- Maximal 33% des Budgets können für individuelle Kredite vergeben werden, der Rest ist für Gemeindegeldvorhaben und den Solidaritätskredit vorgesehen
- **Die Kredite sind fixiert auf folgende Bereiche:** Gesundheit, Bildung, Häuser, Kräuter, Sparen und Marketing.

Die Kooperativen unterliegen mit ihrer Registrierung dem nepalesischen Recht und werden periodisch überprüft. Ein Personalgesetz für das Management der Kooperative wurde zudem entwickelt.

6.2.2 Gesundheit

80% aller Erkrankungen in Nepal, können auf unzureichende Sanitärmaßnahmen und schlechtes Wasser zurückgeführt werden. Fünf der zehn tödlichen Krankheiten von Kindern unter fünf Jahren sind ebenfalls mit dieser Tatsache vernetzt. Bereits seit 2008 laufen Kampagnen mit der Bevölkerung beider Gemeinden sowie mehrere Trainings zu dieser Thematik. In Patmara konnten nunmehr insgesamt in 140 und in Luma insgesamt in 240 Haushalten Toiletten gebaut werden. Wenn die Toiletten gebaut sind, besitzt jeder Haushalt eine Toilette, so dass Patmara and Luma die ersten "open-excreta-free" Gemeinden in der Region Jumlas sein werden.

Ein weiterer Schwerpunkt war seit Projektbeginn die Ausbildung zweier Hebammen mit Unterstützung des Rotary Clubs Aalen - Heidenheim und der Internationale Rotary Gesellschaft in Form eines Matching Grants. Die aus Patmara stammende Hebamme hat die Ausbildung im März 2010 abgeschlossen und betreibt seitdem ein eigens für sie errichtetes Community Health Centre. Die für Luma in der Ausbildung befindliche Hebamme wird Ende Januar 2011 ihre Ausbildung abgeschlossen haben und danach ebenfalls einen lokales Gesundheitsposten leiten. Beide Gesundheitsposten stehen in engem Kontakt mit unseren Projektangestellten und werden durch lokale (in der Cooperative verankerte) Gesundheitsgruppen supervisiert. Die Behandlungszahlen des Gesundheitspostens in Patmara mit 871 Behandlungen in nur 9 Monaten zeigen die Notwendigkeiten in den Dörfern deutlich auf (20% der Patienten sind Kinder).



Mehrere Schulgesundheitsstrainings wurden zudem durchgeführt. Es fanden zudem Trainings zum Genuss von sicherem Trinkwasser, Toilettenbenutzung und Händehygiene statt. Erste Ergebnisse sind zu verzeichnen durch saubere Straßen und gezielte Besuche im Gesundheitsposten.

6.2.3 Bildung

Der Bau der Schule in Luma und die Gründung einer begleiteten Arbeitsgruppe zeigten bereits 2009 hinsichtlich der Einschulungsrate Wirkungen (vgl. Jahresprojektbericht 2009). Die neuen Gemeinderäume sind nunmehr in Luma und Patmara eröffnet. Sie sind mit Büchern und Zeitungen ausgestattet worden und werden rege genutzt (3 Tage in der Woche offen). Neben der Nutzung der Medien finden hier bereits kleine Wettbewerbe und Sitzungen statt.

6.2.4 Landwirtschaft

Zwei Nahrungsspeicher wurden errichtet und eine Gruppe Landwirtschaft gegründet. Zudem erfolgte die Unterstützung mit Saatgut. Verschiedene Trainings fanden in Absprache mit dem Distrikt-Landwirtschaftsbüro statt. Den Teilnehmerinnen wurde Basiswissen im bepflanzen von Gemüse, Wissen über empfohlene Aussaaten (Samen) und die Lagerung von Ernteerträgen vermittelt. Die Anzahl von Haushalten die Gemüse anbauen stieg bereits 2009 in beiden Gemeinden an (vgl. Jahresprojektbericht 2009).

6.2.5 Infrastruktur und Gemeindefarbeit

Nach dem Schulbau in Luma 2009 konnten wir in diesem Jahr in Kooperation mit der Nepalhilfe Mitterfels e.V. eine Trinkwasseranlage für die gesamte Gemeinde in Patmara errichten.

Es wurden insgesamt vier Trinkwasseranlage in vier Clustern der Gemeinde installiert. Eine Projektgruppe überprüft periodisch deren Zustand. Zudem besteht die Möglichkeit der Installation weiterer Anschlüsse. Auch an diesem Projekt hat sich die Gemeinde finanziell beteiligt.

6.2.6 Evaluation, Projektabschluss und zukünftige Planungen

Im März/ April 2011 findet eine Evaluation durch Mitglieder der Shangrila orphanage association, Angestellten sowie den Zielgruppen statt. Hierzu wird ein separater Evaluationsbericht erstellt.

Das Projekt ist dann nach fünf erfahrungsreichen, spannenden und für die Gemeinden wichtigen Jahren beendet. Ein neues Projekt mit ähnlicher Grundstruktur wird nachfolgend im Nachbardistrikt Dolpo durchgeführt. Die Vorbereitungen hierzu (Feldanalysen, Partizipative Problemanalyse und Projektplanung) finden im ersten Halbjahr 2011. Ein Teil des Budgets für das neue Westnepalprojekt in Dolpo wird in jedem Fall für die Nachbetreuung der SSDP gemeinden Patmara und Luma vorgesehen sein.

Zudem ist in Kooperation mit der Universität Konstanz der Bau von zwei Modellhäusern im Jahr 2011 geplant. Dieses anspruchsvolle Projekt soll ökologische, traditionelle und finanzielle Bedürfnisse der Menschen vor Ort berücksichtigen. Gleichzeitig sollen aber verbesserte sanitäre, hygienischen, thermischen Bedingungen in den Häusern wiederzufinden sein und das alles zu einem vergleichbaren Baupreis. Das wichtigste Ziel ist es die problemlose Multiplikation dieser Bauweise fördern. Studien weisen auf, dass eine Verbesserung des Rauchabzugs, der Sanitärbedingungen (Toiletten) und Licht in den Haushalten die bestehenden Gesundheitsprobleme in dieser Region um 70% senken können.

Bilder aus dem SSDP Projekt



Gemeindemeeting



Cooperativen Training



Unterstützung mit Saatgut



Toilettenbau



Gesundheitsposten Patmara



Sunita bei der Behandlung



Bau der Trinkwasseranlage Patmara



Fertig gebaute Trinkwasserstelle



Eröffnungsfeier in Patmara



Sitzung mit Projektmanager Jay

6.3 People in Sustainable Development in Mughu Projekt (PISDIM)

Das PISDIM ist ein Mikrokredit-Programm in den Dörfern des Distriktes Mughu, in denen auch Ausbildungsprogramme (Outreachprogramme) für 1700 Menschen in 289 Haushalten stattfinden. Es befähigt sie, ihre Grundprobleme in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Bildung selbst zu lösen. Der Zugang zu Krediten von den Kooperativen, die wir hierbei aufbauen, ermöglicht es ihnen ihre Probleme in diesen Bereichen langfristig selbst anzugehen und ein eigenes Microbusiness aufzubauen.

Das Projekt fand seit 2009 in Zusammenarbeit mit dem Verein Back to life e.V statt und wird im März 2011 planmässig abgeschlossen.

Aktivitäten	Prozess
Aktivitäten im ökonomischen Bereich	
- Gruppenformation	Abgeschlossen
- Spartraining für 24 Gruppen	Abgeschlossen
- 24 Metallboxen und Büromaterialien für die Gruppen verteilt und eingeführt	Abgeschlossen
- Kredit Training für 24 Gruppen	Abgeschlossen
- Sparen und Kredit/ Begleitung	Ständig
- Aufbau und umfangreiche Trainings sowie Registrierung von drei Kooperativen	Abgeschlossen
- Formierung von Gruppen im Bildungs- und Gesundheitsbereich	Abgeschlossen
Aktivitäten im Gesundheitsbereich	
- Unterstützung des Gesundheitscamps	Abgeschlossen
- Gesundheitstrainings durch Angestellte	Ständig
- Erhebung des Gesundheitsstatus in vier Gemeinden	Ständig
- Training in Hygiene und Sanitärwesen in vier Gemeinden	Ständig
- Solarlicht in 288 Haushalten und Instandhaltungstraining	Abgeschlossen
- Kauf von jeweils 12 Tragen für Kranken in vier Gemeinden	Abgeschlossen
- Bau von 288 Toiletten	Abgeschlossen
- Bau von 464 Rauchfreien Öfen	Bald Abgeschlossen
- Fortbildung von Geburtsassistenten und Hebammen	Ständig
Aktivitäten im Infrastrukturbereich	
- Zwei Schulbauten in Mandu und Jhyari	Abgeschlossen (Mandu) In Umsetzung (Jhyari)
- Unterstützung von Trinkwassersystemen	In Planung

Das Projekt entspricht im wesentlichen der Grundstruktur des SSDP Projektes, mit dem Unterschied einer kürzeren Projektlaufzeit und umfangreicherer Infrastrukturmassnahmen. Im PISDIM Projekt wurden ebenfalls zu Beginn 24 Kleinspargruppen mit 515 Mitgliedern gegründet. Die drei hieraus hervorgehenden Kooperativen konnten im November 2010 erfolgreich registriert werden. Auch hier beteiligte sich die Bevölkerung aktiv und finanziell bei der Installation der Solaranlagen und Toiletten. Das Projekt wird im März wie geplant abgeschlossen.

Govinda wird sich danach auf die Umsetzung der bestehenden und neuen Projekte in den Distrikten Jumla und Dolpo konzentrieren, während Back to Life e.V. in Mughu aktiv sein wird.

Bilder aus dem PISDIM Projekt



Installation der Solaranlagen



Installierte Solaranlage



Toilettenbau in den Gemeinden



Innenansicht



Bau rauchfreier Öfen



Installation des Rauchabzugs



Cooperativen Training



Massenmeeting der Gemeinde



Schulbau in Mandu



Installation der Fenster in der Schule



6.4 Die Gesundheitscamps

In diesem Jahr fand kein Zahnarzt- und Gynäkologiecamp statt, wir planen derzeit die Fortsetzung dieser sehr erfolgreichen Camps in den neuen Projektregionen. Unabhängig davon haben wir dieses Jahr ein vom Distrikt Health Office durchgeführtes Gynäkologie Camp finanziell unterstützt.

6.5 Das Deaf Children Projekt für taubstumme Kinder in Jumla

Das „Deaf Children Support Programm“ für taubstumme Kinder in Jumla

In diesem Projekt unterstützen wir seit Mai 2009 in Zusammenarbeit mit der Kinderhilfe-Nepal Mitterfels e.V taubstumme Kinder. Mit dieser Unterstützung erhalten Sie respektvolle und professionelle Förderung durch dafür ausgebildete Angestellte und Zukunftsperspektiven. Nepal ist, in Vernetzung mit dem Millenium Entwicklungsziel 2: „Universale Primäre Schulbildung für alle“, auf einem guten Weg. Dieses Projekt ist ein wichtiger Beitrag, da es auf Bildung der am meisten vernachlässigten Kinder in der Gesellschaft abzielt.

Durch die Netzwerkarbeit von Shangri-La, Govinda und der Nepalhilfe Mitterfels e.V tragen wir zudem einen kleinen Beitrag am Millenium Entwicklungsziel 8 „Entwicklung einer globalen Partnerschaft für Entwicklung“ bei.

Ziele des Projektes:

- Bildung von taubstummen Kindern
- Medizinische Unterstützung der Kinder
- Unterstützung der Kinder in psychischer und physischer Hinsicht
- Bereitstellung von Kleidung und Spiel-/ Schulmaterialien
- Grundlegende Berufsbildung

Erwartete Resultate:

- Die Kinder erhalten eine grundlegende Berufsbildung und haben gesicherte Lebensgrundlagen bis zum sechzehnten Lebensjahr

Zielgruppe

Direkt: 12 taubstumme Kinder

Indirekt: Familien der Kinder, lokale Gemeinden und Angestellte der Schule

6.5.1 Projektmanagement

Das Karnali Secondary School Management Komitee handelt als ausführendes Organ um das Projekt umzusetzen. Ein separates Bankkonto wurde eröffnet. Der Projektmanager von Shangri-La überprüft die Umsetzung der Maßnahmen einmal im Monat.

6.5.2 Maßnahmen

Pädagogisch:

Die Studenten erhielten auch 2010 Schulmaterial (Schreibmaterialien, Stifte etc.) sowie Schuluniformen. Zudem wurden sie mit Sportmaterialien, Kleidung, Schultaschen, Gesundheitsversorgung und jegliche Materialien für die persönliche Hygiene unterstützt. Die Kinder leben weiterhin in eigenen Räumlichkeiten im Schulgebäude.

Bilder des Deaf Children Projektes:

Die unterstützten taubstummen Kinder



Im Klassenzimmer der Kinder

6.6 Angestellte in Westnepal (alle Projekte)

	Name	Funktion
1	Jay Shrestha	Projektmanager
2	Neubesetzung im März 2011	Programmassistent
3	Kamala Sijuwal	Supervisor im Gesundheitsbereich
4	Hari Bahadur Budhathapa	Assistent
5	Chhaya G C	PISDIM Koordinatorin
6	Ambar Sijuwal	Bauassistent

Wir werden im März 2011 mit unserem Team ein weiteres Mal in Jumla und Dolpo vor Ort sein. Zudem werden Mitglieder des Vereins ab August 2011 für fast ein Jahr in der Projektregion leben.



7. Finanzen

Nachfolgend werden die Projektausgaben in 2010 aufgeführt. Auch hierzu liegen Detailinformationen vor, die bei uns gern angefordert werden können.

7.1 Projektausgaben des Waisenhauses (SOH)

Nr.	Ausgaben	Jährliche Ausgaben in NRS	Jährliche Ausgaben in Euro
1	Gehälter der Angestellten	752914.87	8095.86
2	Büromaterial	4915.00	52.85
3	Netzwerkarbeit	500.00	5.38
4	Kommunikation	15000.00	161.29
5	Management Meetings/ Workshops	0,00	0.00
6	Wasser & Strom	72171.00	776.03
7	Material	17478.00	187.94
8	Büroeinrichtung	0,00	0.00
9	Reparaturen	43487.00	467.60
10	Zeitungen	0,00	0.00
11	Essen	1285110.00	13818.39
12	Sprit	36020.75	387.32
13	Kleidung	266627.00	2866.96
14	Medizinische Behandlungen	230180.15	2475.06
15	Bildung	191614.00	2060.37
16	Ausflüge	105599.00	1135.47
17	Festivals	13874.00	149.18
18	Garten und Kühe	107237.00	1153.09
19	Gärtner	60122.50	646.48
20	Täglicher Bedarf	111249.00	1196.23
21	Beratungen	0,00	0.00
22	Druckmedien	0,00	0.00
23	Verschiedenes	2130.00	22.90
24	Reintegration	38700.00	416.13
	Total	3354929.77	36074.51

Zudem unterstützen wir **20 extern untergebrachte Waisenkinder** in ihrer Gemeinde hinsichtlich ihrer Schulbildung mit **3550.84 Euro/ Jahr**.

7.2 Die Projektausgaben der Schule (SIS)

Die Projektausgaben der Schule können im Detail angefordert werden. Die direkte Unterstützung ist in den Kosten des Scholarshipprogrammes und des Ausbildungsprogrammes ersichtlich. Die über das Scholarship- und Ausbildungsprogramm hinausgehende und zusätzliche Unterstützung der SIS liegt bei ca. 800 Euro/ Monat resp. **9600 Euro im Jahr** und wird schrittweise reduziert um die Schule letztendlich in eine materielle Unabhängigkeit zu führen.



7.3 Die Projektausgaben des Ausbildungszentrums (SVTC)

Nr.	Ausgaben	Jährliche Ausgaben in NRS	Jährliche Ausgaben in Euro
1	Landwirtschaft	133735.77	1438.02
2	Hauswirtschaft	88425.00	950.81
3	Töpfern	87815.19	944.25
4	Schreinern	230357.39	2476.96
5	Administration	200449.23	2155.37
	Total	740782.68	7965.41

7.4 Die Projektausgaben des Scholarshipprojektes (SSP)

Nr.	Ausgaben	Jährliche Ausgaben in NRS	Jährliche Ausgaben in Euro
	A. Projektausgaben		
1	Schulmaterial	737705.00	7932.31
2	Uniform	528210.68	5679.68
3	Schulgebühr	1992306.00	21422.65
4	Gesundheitscheckup	122483.00	1317.02
5	Essen	856263.92	9207.14
6	Transport	780412.16	8391.53
7	Nachhilfe	92000.00	989.25
8	Elternabende	0,00	0.00
9	Prüfungsvorbereitung	0,00	0.00
10	Reparaturen und Instandhaltung	35710.00	383.98
	Total A	5145090.76	55323.56
	B. Administration		
11	Material	6862.00	73.78
12	Kommunikation	3590.00	38.60
13	Management Meeting	0.00	0.00
14	Gehälter der Angestellten	610134.72	6560.59
15	Reparaturen und Instandhaltung	0.00	0.00
16	Sprit	9315.00	100.16
17	Strom	0,00	0.00
18	Druckmedien/ Selection	2150.00	23.12
	Total B	632051.72	6796.26
	Total Ausgaben (A+B)	5777142.48	62119.81
	Ausgaben pro Kind im Monat	1895.39	20.38

7.5 Die Projektausgaben der Westnepal Projekte (SCBDIP)

Nr.	Ausgaben	Jährliche Ausgaben in NRS	Jährliche Ausgaben in Euro
A	Gehälter der Angestellten, Büro und Administration aller Projekte	1'116'581.55	12'006.25
B	SSDP Projekt inkl. Schul- und Wasserprojekt sowie Gesundheitsposten	2'225'421.18	23'929.26
C	Outreachprogramm ⁶	3'148'792.40	33'857.98
D	PISDIM Ausgaben ⁷	10'297'479.34	110'725.58
E	Taubstumme Kinder ⁸	606'404.00	6'520.47
F	Gesundheitscamp	0.00	0.00
	Total	17'394'678.47	187'039.55

7.6 Projektausgaben aller Projekte mit Einmal-Investitionen

Nr.	Ausgaben	Jährliche Ausgaben in NRS	Jährliche Ausgaben in Euro
A	Organisation, Gemeindesupport, Buchhaltung, Volontäre, Management, Verein Shangrila, Hauptbüro	2026239.79	21787.52
B	Waisenhaus (SOH)	3354929.77	36074.51
C	Schulpatenschaftsprojekt (SSP)	5777142.48	62119.81
D	Ausbildungszentrum (SVTC)	740782.68	7965.41
E	Externe Waisenkinder	330229.00	3550.85
F	CWC Ausgaben (Schulbildung von Kindern der Nepalhilfe Mitterfels e.V. in SIS)	791612.23	8511.96
G	Westnepalausgaben	17394678.47	187039.55
H	SIS Unterstützung	480000.00	5161.29
I	Einmalige Investitionen	1670157.12	17958.68
J	Ausgaben SIS -Nepalhilfe Mitterfels e.V.	1050741.76	11298.30
K	Reintegration SOH Jugendliche	2307853.56	24815.63
L	Reintegration Jugendliche Nepalhilfe Mitterfels e.V.	527519.68	5672.25
	Gesamtausgaben Nepal⁹	36451886.54	391955.77

⁶ Das Vorjahresprojekt wurde in der nepalesischen Jahresabrechnung erst 2010 vollständig abgerechnet.

⁷ Diese Ausgaben wurden durch die Kooperation mit dem Verein Back to life e.V. getätigt. Die direkten Ausgaben von Govinda von 1308000.00 NRS für den Bau einer Schule in Mandu, sowie weitere 1000000 NRS für den Schulbau in Jyabri und ein weiteres Projekt in diesem Kostenrahmen (insgesamt 37000 Euro), werden dieses Jahr vollständig abgerechnet, da die Projekte noch im Bau sind. Sie erscheinen als Ausgaben im Jahresbericht 2011.

⁸ Beinhaltet Ausgaben Govindas von 2009 die erst in diesem nepalesischen Finanzjahr abgerechnet wurden.

⁹ Davon wurden 281230.77 Euro direkt von Govinda nach Nepal überwiesen (z.T. sind bereits 2009 transferierte Summen darin enthalten).



Die Entwicklung der Einnahmen 2010

Einnahmen	Mittelherkunft	Euro	in %
Spenden	Einzelpersonen	17'413.71	5.64
	Stiftungen	49'711.34	16.11
	Flohmärkte/Geburten/Geb Hochzeiten/Beerd./Votr.	25'271.51	8.19
	Govinda-Event 08	0.00	
	Firmen	8'751.45	2.84
	Organisat/Schulen/Großsp.	42'741.82	13.86
Mitgliedsbeiträge		2'748.36	0.89
Kinderpatenschaften		28'869.80	9.36
Projektpatenschaften/Ausbild. /Westnepal	Davon Nepalhilfe Mitterfels e.V. 41766,21 Euro	79'834.19	25.88
Schulpatenschaften		27'796.98	9.01
Erlöse Cockt./ Bücher/Kalender/DVD/CD/T- Shirts		15'996.36	5.18
Gebuchte Sachspenden-Squs		1'859.14	0.60
Geldmarktkonto - Zinsen		7'542.72	2.44
Gesamt		308'537.38	100.00

Erläuterung:

Der Verwaltungsaufwand liegt im Jahresmittel von 12 Jahren bei 4-7%. Dieser hervorragende Wert ist nur durch die ausschließlich ehrenamtliche Arbeit aller Vereinsverantwortlichen möglich. Den aktuellen Verwaltungsaufwand präsentieren wir in der Mitgliederversammlung 2011.

Die Restsumme im Vergleich von Einnahmen und Ausgaben bilden eine Sicherungseinlage für die einjährige Absicherung der umfangreichen Projekte, sowie Rücklagen für die sehr kostenintensive Reintegration der Waisenkinder. Unser Verein weist allein durch die teuren Kosten in der Reintegration (2011 weitere 13 Kinder) und das neue Westnepalprojekt für die nächsten drei Jahre ein Defizit von jährlich 70.000 Euro im Haushaltsplan auf. Wir arbeiten natürlich daran, es durch unsere überregionale Vereinsarbeit und die sehr guten Projekte noch zu verringern.

8. Vorstandsarbeit

Govinda und unserer schweizerischer sowie nepalesischer Partnerverein Shangrila befanden sich in einer Umstrukturierung, um die Arbeit in Deutschland, der Schweiz, in den acht Projekten und seine Angestellten noch direkter und besser betreuen zu können. Die Arbeit in den Projekten funktioniert hervorragend, was wir auf den vorhergehenden Seiten sicher gut und transparent aufzeigen konnten.

Vielen Dank für die wichtige Unterstützung aller UnterstützerInnen im Namen von nunmehr 5000 Menschen aus Nepal.

8.1 Die Vorstandsarbeit in D und CH

Vielen Dank an jede/ jeden Einzelnen, der durch seine Aufgaben im Vorstand, erweiterten Vorstand, als Fachbereichsmitglieder oder Aktionskreisleiterin unsere Arbeit realisiert. Ein großer Dank ebenfalls an Monika Schwarz und Engeline Neuhaus für das professionelle Bürowesen und die Buchhaltung, sowie Liviana Jansen, die den Fundraisingbereich übernommen hat und ihre Supervisoren Daniela Mühlbäck und Dr. Steffen Lang. Dem gewählten Vorstandsteam von Govinda/ Deutschland und Shangrila Schweiz danken wir für die sehr enge, wichtige und intensive Zusammenarbeit in diesem Jahr. Nur durch unsere gemeinsame Teamarbeit war vieles möglich.

8.2 Aktionskreise

Die Aktionskreise in Berlin, Dresden, Stuttgart, der Schweiz, Würzburg und Aalen haben das ganze Jahr über vielfältige Aktionen durchgeführt. Es ist wunderbar und toll, welche Atmosphäre, welche Teilhabe, welcher Unterstützung wir durch die Aktionskreise erfahren. Die Buchvernissagen mit Euch waren wunderschön und wir hoffen gemeinsam Lösungen für die Nachwuchsarbeit im Jahr 2011 zu finden. Danke Euch allen! Der Aktionskreis Leipzig befindet sich zudem in der Gründung.

Ein großer Dank geht nochmals an die Autoren des Buches „Die Kinder von Shangrila“ Christoph Gysin und Christian Platz. Das Buch dokumentiert Nepal und die Projekt hervorragend. Allen, die an den vielen Buchvernissagen in Deutschland und der Schweiz mitgewirkt haben, zudem ein großes Dankeschön.

Bibliografie: Die Kinder von Shangrila | Geschichten aus dem heutigen Nepal | Texte Christian Platz | Fotos Christoph Gysin | 2009 | 272 Seiten | Gebunden | mit zahlreichen Farbabbildungen, sFr. 48.- | (D) 34.- | (A) 35.- | ISBN 978-3-7965-2605-3 | Der Presstext ist auf www.waisenkind.de downloadbar

8.3 Strukturen ab Dezember 2010

GDAA Committee				
Achim, Roman, Brigitte, Stefan & Rocco				
Chairpersons: Rocco & Stefan, Vice Chairmen: Roman				
Germany	Switzerland	Nepal SOH	Nepal SIS	Westnepal
Coordination: Rocco	Coordination: Achim	Coordination: Stefan	Coordination: Stefan	Coordination: Rocco
GDAA Actioncircles Aalen, Berlin, Dresden, Stuttgart, Würzburg	GDAA Actioncircles Switzerland	SH, SRP, SVTC, SSP incl. SH & GDAA Supervisor & Volunteers	SIS & SIS Trust incl. SIS & GDAA Supervisor	Westnepal & New Projekts
Finance & Administration Members, Foster Parents, Web etc.	Finance & Administration			
Fundraising & Networking/ PR Foundations & Donors				
GDAA Head Office				
Financial Management in Germany, Switzerland and Nepal Coordination: Rocco				
Legal Management in Germany, Switzerland and Nepal Coordination: Achim				



Wir danken Ihnen für das fortwährende Vertrauen und die wichtige Unterstützung!

Deutschland

Govinda Entwicklungshilfe e.V
Julius Leber Str. 28 • 73430 Aalen
Tel.: 0049 (0) 7361 375079
Fax.: 0049 (0) 7361 375080
E-Mail: govinda@waisenkind.de

Spendenkonto: 8 05 015 135
KSK Ostalb • BLZ: 614 500 50

Schweiz

Shangrila Entwicklungshilfe
c/o Mutschler KG
Susebergstraße 108 • 8044 Zürich
Tel.: 0041 (0) 763 971070
E-Mail: govinda@waisenkind.de
Spenden: Stichwort „Waisenhaus“
Migros Bank Aarau • Konto: 16122174
902 PC:50-79797-2 • BLZ 8439

